

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 46 (1912)**

177 (1.7.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-716648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-716648)



den hiesigen verhafteter Deutscher verhaftet und eingeliefert worden ist. Der Name war nicht zu ermitteln. Offenbar handelt es sich jedoch nicht um den Rassenboten Bruns, vielmehr aber um einen der beiden anderen gefangenen Testa-

**Wom Zuge überfahren.** Breslau, 1. Juli. In der vorigen Nacht fuhr vor 12 Uhr bei Schneefeld bei Breslau ein Personenzug an einen vollbesetzten Streifen. 7 Personen sind tot, 11 sind schwer verletzt.

**Neue Entschuldigungen des früheren Priors des Cisterzienser Klosters, Neumann.** Berlin, 30. Juni. Der frühere Prior des Cisterzienser Klosters, Neumann, der zur Ruhe in einem Kloster in Rom weilt, hat dem Prälaten und Rektor der polnischen Schule in Paris, Pater Postawka, geschrieben: Der Paulinermonch Starowski, der in den Cisterzienser Mönchsprozess verwickelt war, habe ihm mitgeteilt, Frau Olga Czertowska aus Kiew wisse, wer den Raub der diamantenen Kleinodien an dem Muttergottesbilde begangen habe. Es wurde beauftragt seinerzeit eine Belohnung von 10 000 Francs für Entdeckung des Täters und Wiederbeschaffung der geraubten Kleinodien ausgeschrieben. Olga Czertowska war eine Zeit lang die Geliebte des Mönchs Wasjos, der in Verhaftung zu einer langjährigen Zuchthausstrafe verurteilt worden ist. Frau Czertowska, die vor einiger Zeit aus Baltimore zurückgekehrt ist, wisse zweifellos genau, wer die Kleinodien geraubt hat, und auch, wo sie sich befinden. Er (Prior Neumann) wolle einen Amtsbruder nicht denunzieren, da aber die geraubten Kleinodien ein polnisches Nationalheiligtum waren, so gebe er sich genötigt, der Öffentlichkeit davon Kenntnis zu geben. — Frau Czertowska befindet sich in Paris in der Rue la Grange ein eigenes Haus. Pater Postawka hat den Brief Neumanns der Pariser Sicherheitspolizei übergeben, da er der Ansicht ist, die Kleinodien befinden sich noch im Besitze der Czertowska. (S. 2.)

**Belohnungsfall.** Rostock, 30. Juni. Infolge des heute morgen hier und in der Umgegend herrschenden Gewitters war ein getreuer in Berlin mit drei Herren aufsteigender Ballon genötigt, in der Nähe von Harnsdorf zu landen. Die Landung gestaltete sich indes so schwer, daß alle Insassen verunglückten und schwerverletzt nach dem Krankenhaus geschafft werden mußten.

**Eisenbahnunfall.** Kassel, 30. Juni. Der Personenzug Berlin-Kassel hat gestern nachmittag zwischen Leinefeld und Eisenhausen auf offener Strecke einen Unfall erlitten, weil an der Maschine die Kolbenstange gebrochen war. Die Passagiere kamen jedoch mit geringen Hautabschürfungen und dem Schrecken davon. Der Unfall rief eine mehrstündige Verkehrsstörung hervor.

**Fahrt eines Zepplins-Luftschiffes nach Dänemark.** Kopenhagen, 30. Juni. Schon seit längerer Zeit schwebten zwischen der Dänemark und Dänemark Verhandlungen, die die Fahrt eines Zepplins-Luftschiffes nach Dänemark betrafen. Diese Verhandlungen haben aufsehend jetzt zu einem Ergebnis geführt. Danach wird das in Hamburg stationierte Luftschiff „Victoria Luise“ Mitte August die Fahrt nach Kopenhagen antreten.

### Hus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck anderer mit Anzeigen bezuglichen Originalarbeiten ist nur mit genauer Genehmigung gestattet. Dittlungen und Verweise über Inhalt Vermerken sind bei Redaktionen nicht willkommen.

Oldenburg, 1. Juli.

**Personalien.** Mit der Vertretung der verurlaubten Staatsanwältin ist für die Zeit vom 9. Juli bis zum 28. August dieses Jahres der Assessor W e r t h a m p in Oldenburg und für diese Zeit an Stelle des letzteren als Anwalt für die Amtsgerichtsbezirke Oldenburg, Westerbude und Barel der Referendar C h e r m a n n in Oldenburg und des Gerichtsassessors T a n g e n als Anwalt für die Amtsgerichtsbezirke Jever und Nürtingen für die Zeit vom 15. Juli bis zum 15. August d. J. der Referendar W a n e r a in Berta beauftragt.

**Zu der gestrigen Übung des Jugendbundes** fanden sich 142 Teilnehmer ein. Unter den Klängen der Artilleriemusik ging es unter Führung zweier Offiziere des Dragonerregiments um 1/3 Uhr vom Pferdemarkt durch die Stadt über Osterburg nach Wimmerbude. Dort blieb die blaue Partei, während die rote nach Treet weitermarschierte. Der von Herrn B e r n e t t ausgeführte Feldzeichenaufgabe lag folgende Idee zu Grunde: Von einer auf der Cluppenbrück Chauffeur marschierenden roten Armee ist bei Ardenbrück eine Abteilung abgesprengt worden. Sie sammelt sich bei Wimmerbude am Nordrand des Erzerplatzes und bewegt sich durch die Waldbestände der Cienberge südwärts, um über Treet und Alrup den Anstich an ihre Armee wieder zu gewinnen. Auf die Kunde davon bildet sich in Treet eine Preisgarde, die den Plan faßt, in das bezzeichnete Gebiet nordwärts zu dringen und die abgesprengte Abteilung zu vernichten. — Besonders interessant gestaltete sich zunächst der Kampf der von beiden Seiten ausgesandten Patrouillen. Nach den Zielergebnissen hatte die schwächere der Parteien zu weichen, und letztere konnte durch Verühren mit der Hand Gefangene machen, die sich den Befehlen der Sieger unbedingte fügen mußten. Bald hatten die Parteien die gegenseitigen Stellungen erkundet und trafen mit ihren Hauptkräften gegeneinander vor. Bei dem Zusammenstoß mußte Blau vor der numerischen Überlegenheit von Rot zurückweichen. Blau erhielt einen Vorstoß und sollte nun versuchen, zu entkommen. Der geschickten Führung der blauen Patrouillen und einer Scheinpositionsaufstellung gelang es, Rot über den Vorstoß der blauen Partei zu täuschen, jedoch diese nach Norden entkam. Als das „Ganze Haß“ gelassen war, versammelte sich alles vor Bahnhof Sandberg auf den Höhen der Cienberge. Dort erstauten die lustigen Wanderer durch ihre stimmungsbelebten, von Gitarren und Mandolinen begleiteten Lieder bei den letzten Strahlen der durch die Fichten scheinenden Abendsonne die legendären Krieger. In harmonischer Eintracht traten Blau und Rot dann gemeinsam die Rückfahrt an.

**Der erste Juli.** Heute hat der Juli das Regiment übernommen. Der Juni hat angetreten. Er hat uns zwar nicht viel sommerliche Hitze, aber doch recht fruchtbares Wetter gebracht, so daß sich alles in der Natur in großer Lebhaftigkeit zur allmählichen Reife entwickeln konnte. Der Juli soll eigentlich der wahre Sommermonat sein, obgleich er dies lange nicht immer ist. Heute morgen läßt er sich aber einigermaßen betriebsam an. Hoffentlich bringt er neue, fröhliche, trodene Witterung, die die schon im Gange befindliche Heurnte und die bald beginnende Getreideernte begünstigt.

**Die hiesige landesbedürftige Gewerkschaft** machte gestern auf Einladung der Kasse der Wirtel einer Ausflucht nach dem schönen Rastede, der allen Teilnehmern wegen seines vorzüglichen Verlaufs in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Der große Saal im Anton Glühner war von dem freundlichen Bier, Herrn Göttschmann, auf das Vorteilhafteste mit Blumen ausgeputzt, jedoch von Anfang an an den vollbesetzten Tischen eine recht fröhliche Stimmung Platz griff. Herr G e h e n eröffnete gegen 3 Uhr die Kaffeezeit mit einer Begrüßung des aus Hannover herbeigekommenen Grafen Herz, ferner die Vertreter der Gewerkschaften aus Delmenhorst und Wilhelmshaven, und feierte dann den Ort Rastede, dessen Name so viel zu sagen habe. Dann nahmen Pastor K a u f e n aus Rastede und die auswärtigen Herren das Wort zu zum Teil längeren Ansprachen. Graf K o r f f dankte unter Hinweis auf Ev. Johannis 16, und freute sich besonders, daß er unter Oldenburgern weilen konnte. Der Wilhelmshavener Vertreter, Oberlehrer Dr. W e h r e n s, und der Delmenhorster Abgeordnete berichteten beide über die Euseufung und das Wirken ihrer Gewerkschaften. Nach der Kaffeezeit und nach einer halbstündigen Pause sprach dann Graf K o r f f noch einmal, und zwar über Jesajas 43, V. 1 bis 11. Mit Segen und Gebet wurde die Feier gegen 7 Uhr geschlossen.

**Die „Victoria Luise“** soll bestimmt am 14. Juli hierher kommen. Die Abfahrt von Hamburg erfolgt nachmittags um 4 Uhr, die Ankunft in Oldenburg gegen 6 Uhr. Dann wird Jahrgangswchsel vorgenommen und die Rückkehr angetreten. Die Ankunft in Hamburg ist gegen 8 1/2 Uhr abends zu erwarten. Herr Leopold H a h l o fordert im Interzettel der heutigen Nummer zu Anmeldungen von Fahrteilnehmern auf. Er hat heute Nachricht von Hamburg erhalten, daß 20 Fahrteilnehmer erforderlich sind und daß das Geld in den nächsten Tagen eingezahlt werden muß, sonst kommt die „Victoria Luise“ nicht. Dann fährt das Luftschiff nach Frankfurt zum Bundesfesten. Hoffentlich finden sich genügend Fahrteilnehmer! Die Anmeldung muß möglichst sofort erfolgen.

**Ein Weizen des Eisenbahnendienstes,** der seine ganze Lebensarbeit der oldenburgischen Staatsbahn gewidmet hat, ist heute in den Ruhestand eingetreten: Ober-Eisenbahninspektor M e e r e r. Am Sonntagmorgen ehrten ihn die Herren seines Bureau durch eine schöne Abschiedsfeier in Hegeler's Restaurant. In verschiedenen Reden kam die große Beliebtheit zum Ausdruck, deren sich Herr Meerer erfreute. Als Zeichen dankbarer Erinnerung wurde ihm eine wertvolle Bismarckbüste überreicht. Auf seine bisherige Tätigkeit und seinen Lebenslauf werden wir morgen noch zurückkommen.

**Ein Eilers Garten am Wall** findet morgen (Dienstag) Konzert statt. (Siehe Anzeiger.)

**I. Gau III (Oldenburg-Offiziensland) des Deutschen Schwimmverbandes.** Auf dem am gestrigen Sonntag in der südlichen Badeanstalt in Aurich stattgefundenen ersten Gauwettbewerb gelang es u. a. der Oldenburgischen Schwimmverein mit 15 Teilnehmern sieben erste Preise, einen zweiten, einen dritten Preis, die Erstpreismedaille sowie das erste Wasserballauscheidungsziel mit der Gaumeisterschaft mit Wilhelmshaven 3:1 Geol. Ausführender Bericht über Gantag und Aest für morgen in morgiger Nummer.

**Rezepte für die von dem Verein für Krankenpflege durch Diakonissen Anfang Juni nach Manerod zu einem vierwöchigen Kuraufenthalt entsandten Kinder** (zweite Abteilung) haben morgen ihre Kurzeit beendet und kehren am Mittwochnachmittag über Carolinensiel mit dem um 5.15 Uhr von Wilhelmshaven hier einlaufenden Personenzug zurück.

**Ob- und Gartenbauverein.** Jovets Besichtigung von Gärten veranlaßte sich die Mitglieder Mittwochnachmittag um 6 Uhr beim Friedensdenkmal. Auf einem Spaziergange werden die Teilnehmer einige sehr schöne Gartenanlagen im Saarendorferfeld kennen lernen.

**Besuch der Wünderer Gewerbechau.** Den selbständigen Handwerfern des Herzogtums soll Gelegenheit zum Besuche der Wünderer Gewerbechau gegeben werden. Den verschiedenen Innungen ist folgendes Schreiben der Handwerkskammer zugegangen: „In Münden findet zur Zeit eine Gewerbechau statt, welche bis zum Herbst d. J. dauern wird. Es handelt sich um eine Ausstellung von Erzeugnissen des Handwerks und der Industrie Bayerns nebst Maschinen und Werkzeugen zur Herstellung derselben. Besonders Gewicht ist dabei gelegt auf gute, formreiche Arbeit und Qualitätsarbeit. Die Ausstellung hat in ihrer ganzen Anordnung und zeitgemäßen Gestaltung allgemeinen Beifall gefunden. Sie ist für Handwerker sehr lehrreich, und auch weniger Bemittelten den Besuch möglichst zu erleichtern. Ihr Besuch ist zu empfehlen. Um hierzu anzuregen und auch weniger Bemittelten den Besuch möglichst zu erleichtern, hat unser Vorstand beschloßen, einen Betrag von 1500 M für Beihilfen bereitzustellen. Es soll 50 selbständigen Handwerfern aus dem Herzogtum Oldenburg davon ein Zuschuß von je 30 M gewährt werden, jedoch nur unter der Bedingung, daß die Berechtigten, welche ihn erhalten, sich bereit erklären, einen sach- und sachgemäßen schriftlichen Bericht über die auf der Ausstellung vertretenen Gegenstände ihres Berufes an die Handwerkskammer einzusenden und auf Ersuchen der Handwerkskammer einen Vortrag über ihre auf der Ausstellung gemachten Wahrnehmungen zu halten. Der Vorstand beschloß sich ferner vor, aus der Gewerbechau um die Beihilfe sich die ihm geeignet erscheinenden auszuwählen. Diejenigen selbständigen Handwerker unseres Kamerbezirks, welche den angegebenen Zuschuß von 30 M zum Besuche der Gewerbechau Münden zu erhalten wünschen, werden ersucht, möglichst sofort ein hierauf bezügliches Gesuch bei uns einzureichen. Beizufügen ist ein kurzer Lebenslauf, aus welchem zu ersehen ist, wann der Bewerber geboren ist, von wann bis wann und bei wem und welches Handwerk er erlernt hat, ob er die Meisterprüfung abgelegt hat und beabsichtigt, wann und vor welcher Meisterprüfungsamt, und seit wann er den selbständigen Betrieb seines Handwerks ausübt. Am 14. Juli und 14. August fahren Sonberzüge nach Münden zu ermäßigten Preisen, zu denen Fahrkarten a 5 B t e m e n 36 M. kosten.“ Soweit das Schreiben der Handwerkskammer. Man schreibt uns dazu: In der hiesigen Handwerkerzunft ist sehr lebhaft die Meinung verbreitet, daß der im Verhältnis zu den hohen Kosten des Besuchs der Wünderer Ausstellung geringe Zuschuß von 30 M. jedoch nicht einmal ganz die Eisenbahnfahrt deckt, nicht bedingens zum Besuche der Ausstellung anzuregen könne und

daß es unbediensteter gewesen wäre, den bewilligten Zuschuß in höheren Summen auf eine kleinere Anzahl Handwerker zu verteilen. — Der Zweck wird sein, einer möglichst großen Anzahl Handwerker eine Beihilfe zu den Kosten zu gewähren, damit recht viele Handwerker dort Anreger empfangen. Die Handwerkskammer wird aber bei den beschränkten Mitteln kaum über 1500 M. hinausgehen können. Unseres Erachtens ist ihr Vorgehen dankbar anzuerkennen.

**Die gestrige Schmierkerse Fahrt nach Vortum** hat bei guter Beteiligung einen vorzüglichen Verlauf genommen, Wir kommen morgen darauf zurück.

**Wettervorhersage für Dienstag:** Mäßige, kühlende Bewölkung. Schwache Winde aus westlichen Richtungen. Verdrängte Regenfälle.

(1) **Delmenhorst, 1. Juli.** In der Nacht vom Sonntag auf Sonntag wurde in den Anlagen an der Grafen ein Fremder von vier Personen angefallen, Geiß herangezogen. In seiner Angst entpand er der Aufforderung und gab alles her, was er hatte. Sie glaubten aber, er habe noch mehr, und stießen deshalb über ihn her. Schließlich warfen sie ihn ins Wasser. Er rettete sich aber, und benachrichtigte die Polizei, der es gelang, drei der Täter zu verhaften. — Eine Galizierin wurde verhaftet, die im Verdachte steht, ihr Kind nach der Geburt gestört zu haben. — Gestern fand hier unter großer Beteiligung das Gewerkschaftsfest statt. Im Zuge waren 32 Fahnen und Embleme. Sechs Musikkapellen sorgten für die musikalische Ausgestaltung der Festfeier. Am Morgen 10 Uhr wurde die Festfeier durch die Abreise der Teilnehmer aus der Feststätte beendet. Sie erhielt sich; dabei erhielt sie von der Schachtel nach einem Schlag vor den Kopf. Sie wurde blutüberströmt ins Krankenhaus gebracht.

**8. Kitzingen, 1. Juli.** Stadtschreiber S c h e r e r konnte am Sonntag sein 25jähriges Jubiläum als Kommunalbeamter feiern. Der frühere Gemeindevorsteher M e n s und der Jubilar bearbeiteten in dem kleinen Bureau in Eddau vor 20 Jahren alle Angelegenheiten der Gemeinde Rant allein und später in dem Rathaus mit einigen Leuten Personal besichtigten. Jetzt ist für den großen Betrieb der Stadt ein gemaltiger Stad von Beamten erforderlich. Herr Schierer hat mit großer Treue viele ansehende Arbeit geleistet. Dieses wurde an dem ihm zu Ehren im Rathaus veranstalteten Abend auch anerkannt.

### 36. Osterburger Schützenfest.

Oldenburg, 1. Juli.

Wie immer, so hat auch in diesem Jahre das Osterburger Schützenfest seine alte Anziehungskraft bewahrt. Der Besuch war äußerst stark, und selbst der mitunter einsetzende Regen konnte der allgemeinen, frohen Feststimmung keinen Abbruch tun. Während in früheren Jahren die Schützen zum Ausmarsch sich im hroschischen Garten versammelten, hatte man hierzu für dieses Mal den schönen Garten der „Parmonie“ gewählt, wo sich gegen 11.30 Uhr die Vereinsmitglieder und Mitglieder der Schützenvereine aus Oldenburg, Eberleben usw. eingefunden hatten, um nach einem frühmorgenskonzert zum Festmarsch anzutreten, der sich unter Vorantritt der Dragonerkapelle durch die festlich geschmückte Sandb., Kirchhof, Bedinger-, Bremer- und Schützenhofstraße zum Festort, bediente. Nach Ankunft fand im Schützenhofsaal das vom Vereinsrat Präsiere trefflich hergerichtete Festmahl statt. Schmungvolle Reden und Toaste, sowie eine schöne Tafelmusik würzten das Essen, bei dem die mit Wein gefüllten feisenden silbernen Becher trefflich mündeten. Die Schützen suchten hierauf die Schießhalle auf, um einzutreten in den Wettbewerb um die auf einem Gabentempel aufgestellten wertvollen Bewinne. — Mancher guter Schuß wurde im Laufe des Nachmittags abgegeben, aber der heutige Montag bringt erst die Entscheidung. Die Beteiligung am Schießen war sehr gut, dürfte aber durch das heutige Eintreffen neuer auswärtiger Schützen noch reger werden. Im Garten herrschte die Dragonerkapelle, unter Leitung ihres Musikleiters Weber, ein schönes Konzert, das viele Zuhörer fand, leider aber durch den einsetzenden Regen eine arge Störung fand. Dafür aber gelang dann gleich im Schützenhofsaal der Ball, der ganz dann gleich im Schützenhofsaal der Ball, der ganz dann gleich im Schützenhofsaal eine solche Beteiligung bis in die frühe Morgenstunde eine solche Beteiligung fand, daß kaum ein Durchkommen war, trotz des Staubes, für dessen Beseitigung die Festleitung viel mehr Sorge tragen mußte. Auf dem Festmahl, das mit vielen aller Art reich besetzt ist, entwickelte sich nachher wohl das neue Dampfkarussell in Anspruch, das die Gäste munden kann. Am ausfüllen, eine Fahrt durch die Gasse gemacht und im Parkenerbeischen Tanzlokal mit ihrem gestern gemachten Geschäft vollumfänglich zufrieden sein.

Heute findet das Fest seine Fortsetzung. Nachmittags sind die Kinderbeschäftigungen usw., während heute abend 10.30 Uhr ein großes Feuerwerk abgebrannt wird. Auch findet für die Vereinsmitglieder heute nachmittag das Ausschließen der Königsbüchse statt, auf dessen Ausfall man sehr gespannt ist.

### Neueste Nachrichten und letzte Depeschen.

Schweidnitzer Tab.

**Wien, 1. Juli.** Hier machte der Schloßergeselle Leopold Forster seinem Leben ein Ende, indem er sich in das Depot der Straßenbahngesellschaft sprang und dort einen Wagen in Bewegung setzte. Dann sprang er von dem Wagen herab, ließ den Wagen voran und drückte seinen Kopf auf den Buffer eines auf demselben Geleise stehenden Motorwagens. In dieser Stellung erwartete er den Zusammenstoß. Dem Unglücklichen wurde der Schädel vollständig zermalmt. Das Motiv zu der Tat soll Gram über den Verlust der Mutter sein.

Wundwunden Expedition.

**London, 1. Juli.** Von Annabergs Südpolar-Expedition sind gestern morgen 16 Teilnehmer hier eingetroffen. Sie wurden von dem norwegischen Generalinspektoren empfangen. Sie wurden dann die Reise über Newcastle fort, um von dort mit einem Dampfer nach Bergen zu fahren.

**Der Reichstagler für einheitliche deutsche Kurzschrift.**

**Berlin, 1. Juli.** Für den vom 1. bis 6. August d. J. in Magdeburg stattfindenden Diogenenkongress der Schule



**Feinste Tafelbutter**  
 Preis 1 Lb.  
 p. Pf. 125 Pf.  
**Gustav Lohse Nachf.**  
 Joh. Heinrich Eilers.

**Verkauf**  
 einer **ihönen Landstelle.**  
 Die Erben des Hansmanns Friedrich Grünjes in Hölwege lassen  
**Freitag, den 5. Juli,**  
 nachmittags 5 Uhr,  
 in Heinemanns Gasthause zu Hölwege ihre daselbst an der Gasse belegene

**Landstelle,**  
 bestehend aus dem gut erhaltenen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, einer neuen Scheune, sowie 148 Sch. Z. in einem Komplex beim Hause belegene Ländereien, 84 Sch. Z. Garten- und Bau-, 24 Sch. Z. Weide- und 40 Sch. Z. Wiesland,  
 mit Antritt bezüglich der Ländereien auf Herbst d. J. und bezüglich der Gebäude am 1. Juli d. J. zum zweiten Male öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen.  
 Sämtliche Ländereien sind außer Schönheit und sehr ertragreich, der schönen, angenehmen Lage wegen ist der Ankauf der Stelle sehr zu empfehlen.  
 E. Wetternann, Aukt., Welferheide.

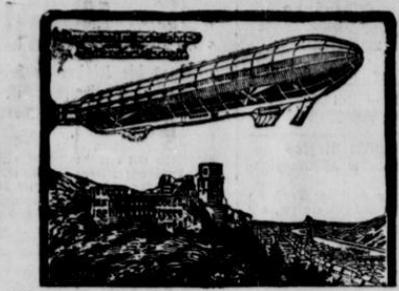
**Immobilien - Verkauf**  
 in **Edewecht.**  
 Herrn. Juchterjohanns in Oberweerde beabsichtigt seine zu Nordedewecht nahe der Hauptstraße und dem neuen Bahnhof äußerst günstig belegene

**Landstelle**  
 bestehend aus Wohnhaus, Backofen und 2-2/2 Hektar Garten- und Ackerländen, guter Bonität, in einem Komplex gelegen, unter der Hand zu verkaufen.  
 Die Bestimmung ist außer zu allen anderen Zwecken namentlich auch zur Aufteilung in Parzellen geeignet.  
 Erzhaber wollen baldigst mit mir in Unterhandlung treten.  
 H. Hots, Rechnungssteller, Bad Zwischenahn.

**Frucht - Verkauf**  
 in **Pittel.**  
 Der Mühlenerbster H. Reusch hat folgende  
**Donnerstag, den 18. Juli d. J.,**  
 nachm. 5 Uhr auf:  
 50-60 Sch. E. Roggen,  
 10 Sch. E. Hafer  
 auf dem Hofe,  
 einige Tagewerk Gras  
 öffentlich meistbietend auf Jahrsfrist verkaufen, wozu einlabel  
 W. Glockner, Aukt.

**Regelbahn**  
 nach **Montag u. Sonnabends** zu fahren.  
 Schilf, Hieselhofstraße.

**Gesundheits-Apfelwein Pomona,**  
 p. Pf. 35 ohne Glas.  
 Wein zu haben bei  
**Gustav Lohse Nachf.**  
 Joh. Heinrich Eilers.



**Besuch Oldenburgs durch das Zepplin - Luftschiff „Viktoria Luise“.**  
 Am Sonntag, den 14. Juli, veranstaltet die Deutsche Luftschiffahrt-Gesellschaft eine Zepplinreise von Hamburg nach Oldenburg; die Abfahrt in Hamburg erfolgt um 4 Uhr nachmittags, die Ankunft in Oldenburg erfolgt gegen 6 Uhr nachmittags. Sodann wird Fahrgastwechsel vorgenommen u. die Rückreise angetreten; die Abfahrt in Oldenburg ist gegen 1/2 9 Uhr abends zu erwarten. Anmeldungen, Fahrkarten und Einzelheiten bei der Hamburg-Amerika-Linie, Abteilung Luftschiffahrt.  
**Hamburg, Ferdinandstraße 50, Fernsprecher 3,298-99, Leopoldstraße, Oldenburg, Fernspr. 179, Staugraben 4.**

**1. Preussisch-Süddeutsche (227. Königl. Preuß.) Klassenlotterie. Lose**  
 aus der Kollekte des Herrn N. Herzberg, Oldenburg, sind zu haben bei:

**H. Bischoff,**  
 Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papier-Handlung. — Filiale der Nachrichten für Stadt u. Land.  
 Fernsprecher 879. **Osternburg-Oldenburg.**  
**Radfahrerverein „National“ Wahnbeck.**  
 Am Sonntag, den 14. Juli:

**12. Stiftungsfest**  
 im Vereinslokal „Welfertrug“.  
 Um 3 Uhr: Anlauf der Reuen.  
 „ 5 „ des Langsamfahrens und der Kinderbeilagen.  
 „ 6 „ Karrerwettschießen.  
 Abends: **Grosser Festball.**  
 Abends 10 Uhr: Preisverteilung.  
 Hierzu laden freundlich ein  
 Der **Verbandsführer**,  
 Joh. Demmholmanns.

**Auktion**  
 in **Wandholt.**  
 Welferheide. Die Vormünder des Hiers Chr. Jakob in Wandholt lassen am  
**Sonabend, den 6. Juli,**  
 nachm. 3 Uhr anfang, in und beim Hause:  
 1 Stück, helles Arbeitspferd,  
 1 Milchkuh, wieder belegt,  
 1 Sau,  
 5 halbfette Schweine,  
 30 Ferkel, 7 u. 9 Wochen alt,  
 70 junge Legehühner,  
 40 Küken,  
 20 Sch. E. guttischend. Roggen,  
 10 Sch. E. Kartoffeln,  
 10 Sch. E. Wägaras,  
 22 Sch. E. zum Anweiden,  
 2 Sch. E. Strohsträben,  
 6 Sch. E. Gartenfrüchte,  
 2 neue Federwagen, 1 neuen Arbeitswagen, 1 neues Wagenauge,  
 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Kartoffelpflanz, 2 Federn, 1 Taubhuhn, 2 neue Schwengel, 2 Leitern, 4 Schweineböcke, 3 ein. Eöpfe, ca. 200 Mr. Einfriedigungsbreite und Drahtgitter, eine Partie eis. und Lammholz, 20 Stäbe, 1 neue Bagalaterne, die Vorzellan- u. Glaswaren, Spaten, Garten, Horden, Eisen, Hölzer, 3 Lampen und viele sonstige Haus-, Ader- u. Küchengeräte.  
 öffentlich meistbietend verkaufen, wozu freundlich einlabel  
 H. Bräse, amtl. Auktionator  
 Bürgerheide, 3. W. neue Kartoffeln, a Scheffel 2 M. C. Maas.

**Unterrichts-Institut**  
 Langstraße 40.  
 Einjährig- u. 2-jährig, Privat-Unterricht in allen Schulfächern und Vorkursen, Vorbereitung des Studiums.  
**Spangemacher,**  
 altd. geb. Lehrer.  
**Damen mit großem Bekanntheitskreis**  
 im Herzogtum Oldenburg und Wilhelmshaven bietet sich günstige Gelegenheit, gegen Provision den Verkauf der Fabrikate einer ersten deutschen Leinen- u. Wäsche-Fabrik zu übernehmen. Auch hülfe Vermittelung wird honoriert und strenge Vertraulichkeit garantiert. Anfragen erbeten u. Hoffsch 45, Oldenburg.

**Für die Ferien: Reiseführer**  
 (Geben u. andere Ausgaben)  
**Radfahrertarten Kursbücher**  
 gute kleine Reiseführer in großer Auswahl.  
**Karl Würdemann's** Buch- u. Schreibwaren-Handlung, Oldenburg, Staistr. 19, Zweiggeschäft: Welfertrug 38a.

**Im der hies. Landwirtschaftl. Winterschule** durch Anlage einer Zentralfheizung feingewordene **3 trijige Dauerbrandöfen** und **3 große Heizsysteme** und **Elektroherde** sollen festhändig verkauft werden. Die Öfen haben eine Heizkraft von 400 bezw. 200 chm, sind nur wenig gebraucht und von bester Beschaffenheit. — Befichtigung u. jeder Tageszeit gestattet. Angebote sind an den Unterzeichneten zu richten.  
**H. Overmann,** Bau-Verwalter, Welfertrug 41.  
**Bade im Karlebad.**  
 Baumstraße 48.

**Ihre Zukunft!!**  
 Ihr ganzes Leben liegt vor Ihnen wie ein aufgeschlagenes Buch.  
 Schreiben Sie noch heute an den einzigen Spezialisten der Gegenwart unter Angabe Ihres Geburtsdatums und Jahres (erstarke Beweise).  
 Hunderte von Dankschreiben.  
**J. J. Dirks, Psychologe,**  
 Hamburg 22. Auskunft gratis.

**Möbellager Häusingstr.,**  
 neben der Spar- & Leihbank.  
 Grösste Auswahl fertiger Möbel:  
 Kleiderschränke  
 Küchenschränke  
 Sofas  
 Tische  
 Stühle  
 Bettstellen  
 Matratzen  
 Spiegel.  
**Solide und dauerhaft gearbeitet.**  
**Konkurrenzlos billige Preise.**

**Trauerkleider**  
 Trauer-Costüme  
 Blusen u. Röcke  
 in grösster Auswahl zu billigen Preisen.  
 Änderungen erfolgen in kürzester Frist.  
**Alex Goldschmidt**

Su verf. Glücke n. 10 Köthen. Philosophenweg 57.  
 Zu kaufen geb. gutern. 1 Schlaf. Bettst. m. Matr. Gestir. 5, 2. Et.  
**Schaele, zuverlässig Kredit- u. Privateinkünfte**  
 für das In- und Ausland.  
**Nagel & Möller,**  
 Oldenburg 1. Gr.,  
 Jul. Mosenpl. 3, Fernruf 1241.

**Heute Bälle halten.**  
**Vonder Reise zurück.**  
**Dr. med. Syassen**  
 praktischer Arzt,  
 Theaterwall 45, neben Café Klänge.

**Vom 2. Juli nachm. auf 10 Tage verreist.**  
**Augenarzt Dr. Onken**  
**Wilhelmshaven**  
 Adalbertstr. 4a.

**Eilers Garten,**  
 Bad.  
**Morgen, Dienstag: Konzert.**

**Bremer Schauspielhaus.**  
 Dienstag, den 2. Juli: „Gretchen“.  
 Mittwoch, den 3. Juli: „Gretchen“.  
 Zahnarzt **Wolfram,** Staistr. 3.

**Robberfelde.** Kann noch Pferde in beßer Weide in Grasung nehmen.  
**Johann Diers.**  
**Familien-Nachrichten.**  
 Geburts-Nachrichten.  
 Bernh. Heinrich Jansen u. Frau Lette geb. Schneider,  
 zeigen in innigster Freude die Geburt eines Knaben an.  
 Oldenburg, den 30. Juni 1912.

**Rüstringen, Wäldstr. 7.**  
 Ein kräftiger Junge!  
 Lehrer Emil Meyer u. Frau, Lett geb. Stenßen.  
**Todes-Anzeigen.**

**Edewecht, 30. Juni 1912.**  
 Heute morgen 8 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen mit Geduld ertragenen Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die Witwe  
**Wübke Margarethe Lohmüller**  
 geb. Wemken  
 im Alter von 76 Jahren.  
 Die Trauernden:  
 Dinerbliebenen.  
 Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Juli, nachm. 1 Uhr, vom Sterbehause aus.

**Gemeinde Oostfriesen.**  
 Beschließungen:  
 Maler Joh. Wilhelm Drehschulte in Oostfriesen und Anna Wilhelmine Weber in Oostfriesen.  
 Geburten:  
 Sohn des Arbeiters Johann Hermann Karl Biele in Oostfriesen; des Arbeiters Heinrich Hieronimus Anton Hagen in Oostfriesen; des Arbeiters Johann Hinrich Deffen in Oostfriesen.  
 Tochter des Tischlers Joh. Friedrich Bröge in Robberfelde; des Fuhrmanns Johann Wessels in Oostfriesen.  
 Sterbefälle:  
 Hans August Gans in Oostfriesen, 81. Carl Johann Carl Graf in Oostfriesen, 83. Lejzer Friedrich Wilhelm Adolf Kohnmeter in Oostfriesen, 62 J.



Am 29. Juni ist nach längerer Krankheit im heimischen Krankenbette zu Oldenburg unterlieber guter Bruder, Schwager u. Onkel, der Hausmann  
**Johann Lübberts**  
 aus **Reisterloh**  
 in seinem 42. Lebensjahre sanft entschlafen.  
 Die Trauernden:  
 Angehörigen.  
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 3. Juli, nachmittags 3 Uhr in Welferheide vom Bahnhofshotel aus statt.

**Dankausagen.**  
 Preisbehalte, 1912 Juni 29. Für die vielen herzlichsten Teilnahme an dem Bestuhle unserer lieben Käthe sagen wir allen hiermit unseren  
**herzlichsten Dank.**  
 Lehrer **Hagestedt u. Frau.**

Für die uns anlässlich unserer 40jährigen Hochzeit erwiesene Teilnahme sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.  
 Oberhausen, den 28. Juni 1912.  
 Gem.-Vorst. **Speelmann u. Frau.**

**Standesamt. Nachrichten**  
 vom 23. bis 29. Juni 1912.  
**Stadt Oldenburg.**  
 Beschließungen:  
 Steinhauergeselle Krielsen, Oldenburg, und Friede Wägers, Oldenburg, Galier de Bries, Oldenburg, und Helene Müller, Oldenburg.

**Geburten:**  
 Sohn des Oberfeuerwehrters Jensen Bürgerheide, des Maurermeisters Berndt, Oldenburg, des Fuhrmanns Peters, Bürgerheide, des Badergesellen Bruns, Welferheide; Tochter des Monteurs Benbowagen, Oldenburg, des Stationsarbeiters Bedrick, Oldenburg, des Eisenbahnarbeiters Höpken, Alshausen, des Eisenbahnhilfsschaffners Sager, Bürgerheide.

**Sterbefälle:**  
 Haupt. Kaufmann, Schwei, 59 J. Hoftheaterinspektor Bernh. Stein, Oldenburg, 54 J. Sohn des Fuhrmanns Kasper, Oostfriesen, 8 J. Vater Anstalts des Heilanstalts Alton, Rüstringen Dienstaad Kasper, Welferheide, 19 J. Arbeiter Buß, Forderbollenweg, 73 J. W. W. Hoff geb. Kunge, Oldenburg, 67 J. W. W. Fimmen geb. Dve, Oldenburg, 56 J. W. W. Bruns geb. Boppinga, Bürgerheide, 67 J.

**Gemeinde Oostfriesen.**  
 Geburten:  
 Sohn des Viehzüchters Gerhard Albert Kuffers zu

**Allerfeinste Margarine**  
 sowie **Planzbutter**  
 nur in den best. Marken stets frisch.  
**Gustav Lohse Nachf.**  
 Joh. Heinrich Eilers.

**Donnerschwe: des Maurerges. Franz Ernst Heinrich Bils zu Dornheide; des Arbeiters Karl Heinrich Hüters zu Oostfriesen. Tochter des Landwirtes August Ottmann zu Oostfriesen; des Anbauers Johann Friedrich Köster zu Springede; des Arbeiters Heinrich Hieronimus zu Nordort; des Zimmermanns Bernhard Hinrich Anton Hübeler zu Oostfriesen; des Stellmachers Johann Friedrich Witters zu Donnerschwe; d. Maurergesellen Heinrich Wilhelm Wöpen zu Donnerschwe.**

**Sterbefälle:**  
 Adolf Georg Kasper zu Oostfriesen, 1 J. August Heinrich Kohler zu Donnerschwe, 4 J.  
**Gemeinde Oostfriesen.**  
 Beschließungen:  
 Maler Joh. Wilhelm Drehschulte in Oostfriesen und Anna Wilhelmine Weber in Oostfriesen.  
 Geburten:  
 Sohn des Arbeiters Johann Hermann Karl Biele in Oostfriesen; des Arbeiters Heinrich Hieronimus Anton Hagen in Oostfriesen; des Arbeiters Johann Hinrich Deffen in Oostfriesen.  
 Tochter des Tischlers Joh. Friedrich Bröge in Robberfelde; des Fuhrmanns Johann Wessels in Oostfriesen.  
 Sterbefälle:  
 Hans August Gans in Oostfriesen, 81. Carl Johann Carl Graf in Oostfriesen, 83. Lejzer Friedrich Wilhelm Adolf Kohnmeter in Oostfriesen, 62 J.

**Gemeinde Oldenburg.**  
 Beschließungen:  
 Schlichter Friedrich Grabe in Oldenburg und Hausdchter Titus Krimmer, da.  
 Geburten:  
 Tochter des Eisenbahnarbeiters Wilhelm Gerken in Brielatermoor; des Arbeiters Carl Hoffmann in Oldenburg.

**Weitere Familiennachrichten.**  
 Geboren: Sohn: Bürgermeister Dr. Kempe, Brake. Tochter: Alfred Görde, Delmenhorst. Hagen Langen, Grönland. Johann Jürgen, Oostfriesen.  
 Verstorben: Emma Wöppel, Welferheide, mit Bernhard Wöppel, Katten. Helene Hierken, Welferheide, mit Gerhard Wöppel, Welferheide, mit Wäpplerger. Hagen, Oostfriesen. Paula Robert mit Kaufmann Fritz Overmann, Damm. Lina Hoff mit Carl Brünn, Rüstringen. Gertrud Ruppel, Hannover, mit Hermann de Boer, Oostfriesen. Anna Burpke mit Friedrich Ruffen, Emden.

**Verheiratet:** Geert Christiaan mit Sonnette van Essen, Bunderhammrich.  
 Geboren: Marie Riemann geb. Hoving, Leet, 38 J. Frau Jeller Clemens Wäpplerger, Welferheide. Marine-Overfeuerwehrtler a. D. Carl Dieß, Welferheide, 39 J. Witwe Franz Langen, Welferheide. Lina Hüben geb. Hoggemann, Welferheide, 53 J. Lorenz Peters, Leet, 50 J. Gretchen Elise Heintz, Welferheide, 72 J. Witwe Sophie Martens geb. Grabejohann, Welferheide, 66 J. Henriette Gramberg geb. Hoff, Hohenberge, 71 J. Anna Beckmann, Garmer-Gammrich, 65 J. Hermann Lange, Leet, 96 J. Helene Hinrich Schröder, Welferheide, 19 J. Alfred Gercken, Kirchhammrich, 12 J.

**Geburten:**  
 Sohn des Viehzüchters Gerhard Albert Kuffers zu

**Probieren Sie bitte**  
 meine stets frisch gerösteten  
**Kaffees**  
 speziell in der besten  
 Preislage.  
**Gustav Lohse Nachf.**  
 Joh. Heinrich Eilers.

# 1. Beilage

zu Nr 177 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Montag, 1. Juli 1912.

## Zur 50jährigen Jubelfeier des 5. Kreises der deutschen Turnererschaft.

**„Fünfzig Jahre!“** Eine lange Zeit im Leben eines Menschen, eine längere Zeit fast noch im Leben eines Vereins! Vereine werden gegründet und zerfallen, Vereine wachsen und gehen zurück. Nur was gut und von wirklicher Bedeutung ist, besteht. So besteht und blüht und soll für alle Zeiten bestehen und blühen die Deutsche Turnererschaft mit ihren für das Volkwohl und das Vaterland so wichtigen Zielen, und der Teil von ihr, der von der Elbe bis zur Ems im Nordwesten unseres Vaterlandes sich erstreckt, der 5. Deutsche Turnkreis — Unterweser und Ems. — In diesen schönen Worten, die der jetzige Kreisvertreter, Regierungsrat Tenge-Oldenburg, der soeben erschienenen Festschrift voranspricht, dürfen sich die Turner unserer nordischen Heimat mit freudigem Stolz bekennen; denn was in den ersten 50 Jahren seines Bestehens aus dem 5. Kreise geworden ist, muß auch den Fünftägigen mit Achtung erfüllen. Vor fünfzig Jahren umfokte er 40 Vereine mit 3000 Mitgliedern, heute zählt er 280 Vereine, deren gesamte Mitgliederzahl einschließlich der turnenden Frauen und Kinder nahezu 43 000 beträgt. Wenn man bedenkt, daß diesen Tausenden und Abertausenden täglich Gelegenheit geboten wird, auf den heimischen Turnplätzen ihren Körper zum eigenen und zu des Vaterlandes Wohl zu stärken, ihr Herz mit reiner Freude zu erfüllen und auf zahlreichen Festen im heißen, fröhlichen Wettstreit die edelsten Tugenden zu wecken, dann muß man dem 5. Kreise das Recht zuerkennen, seinen 50. Geburtstag glänzend zu feiern.

Unserer Nachbarstadt Bremen ist der Auftrag geworden, das 23. Kreisturnfest zu einer würdigen Jubiläumssfeier auszugestalten. Daß die turnerische Panisstadt ihre Aufgabe lösen und den Turnern Niederfachens und Friesland's am 6., 7. und 8. Juli ein schönes Fest bereiten wird, unterliegt keinem Zweifel. Geleitet wurde durch ein großartiges Schausturnen der Damen, Knaben und Mädchen aus den Turnvereinen der Feststadt und ihrer näheren Umgebung der Lust auf gegeben.

Draußen am Osterdeich, auf dem grünen Peterswerder, haben die fleißigen Bremer Turner einen ganz vortrefflichen Festplatz geschaffen. Zu beiden Seiten erheben sich mächtige Tribünen, die an 2000 Zuschauer fassen, aus unmittelbarer Nähe grüßt der schimmernde Wassertram und im Rückblick erheben sich die stolzen Türme der Stadt. Auf diesem schönen Stück Erde entwickelte sich gestern nachmittag ein wundervolles Bild turnerischen Lebens und Strebens, von dem tüchtigen Kreisturnwart Kunath in trefflicher Weise berichtet und geleitet.

Gegen hat ein leichter Regen eingeleitet — ganz ohne ihn tun es die Turner nun einmal nicht — da erobert von der Rorturntribüne ein dreimaliges Glodengleichen und verkündet den Beginn der Vorkämpfe. Zahlreiche Damen- und Mädchen-Vereine treten ausgiebiglich den Plan und führen Wettkämpfe in Wrenshall, Korball und Tamburball aus. Nach Beendigung des kurzen fröhlichen Wettstreites eilen sie auf ihre Ausgangspunkte zurück, um sich mit allen übrigen Teilnehmern zum Aufmarsch für die allgemeinen Freibungen zu ordnen. Das Glodengleichen gebietet Achtung, die Musik setzt ein und im Nu kommt Leben in die Massen: 1600 Turnerinnen — Mädchen und Knaben — marschieren in weit geöffneten und hübsch gerichteten Reihen auf den Platz. Welch herrliches Bild! In der Mitte die Damen und Mädchen in ihrem schlichten blauweißen Turnkleide, zu beiden Seiten die frischen Jungen im weißen Turngewande. Ein neues Glodengleichen leucht auf Kommandofehl auf die Rorturntribüne, wo eine gewandte Dame die Freibungen scheinbar vorturnt. Dann legt auf den Bereich des Leiters die Musik mit einem klaren Marsch ein, und nach seinem Takte schreiten alle 1600 die Leubung aus. Selbst der Himmel hat seine Freude an diesem bewegten und ungleich farbenprächtigen Bild; denn er schließt seine Schleißen gänzlich und spendet gar bin und wieder ein wenig Sonnenschein. Die zahlreichen Zuschauer spenden, freudig erregt durch den überaus schönen Anblick, reichen Beifall.

Nach dem Aufmarsch treten die Jungen allein auf den Plan und kämpfen in zwei Feldern um den Sieg im Schlauberkampfe. Dann folgen Gerätübungen sämtlicher Teilnehmer, Damen, Mädchen und Knaben üben in buntem Durcheinander an den verschiedensten Geräten; auf dem weichen grünen Rasen entwickelt sich ein wunderbares Spiel der Kräfte. Das Gerätturnen wird abgeleitet durch lustige Reflexspiele, und diese wiederum durch Staffettenläufe der Knaben und Mädchen. Der Lauf zeigt das alte Bild: sicherhafte Aufregung bei Säufern und Zuschauern, lebhaftes Aufsehen zu höchster Anstrengung, brausender Jubelruf der stehenden Reigen. Sodann führen 288 Damen nach den Klängen eines Balzers ein vollesendet, höchst wirksames Kaulenswinaugen aus und geben den Vorkämpfungen damit einen schönen Abschluß. Alle vernehmen sich nunmehr vor der Rorturntribüne. Kreisturnwart Kunath verkündet das Ergebnis der Wettkämpfe und spricht dann zu der jugendlichen Schaar schön, wortreiche Worte, die mit einem „Gut Heil“ auf das liebe Vaterland enden. Jubelnd stimmen alle ein, und als der Ruf verklingen ist, da brüllt das Lied: „Deutschland, Deutschland über alles“ zum Himmel empor.

Wahrlich, der erste Tag ist gelang vortrefflich! Der nächste Sonntag, der eigentliche Festtag, ruft die Turner zu Kampf und Spiel, heftiglich bringt er auch viele andere turnerisch interessierte Bewohner unseres Nordens hinzu. Für die Bürger Oldenburgs, denen die schönen Feste haben, nach sechsjähriger Pause wieder einmal ein großes Turn- und Volksfest mitzumachen, ist die Gelegenheit dazu diesmal wegen der guten Verbindungen besonders günstig.

## Jubiläumster und Bannerweihe des Nordenhamer Männergesangvereins.

Die allgemeine Teilnahme an der am Sonnabend und Sonntag abgehaltenen Festlichkeit fand schon in der geschmackvollen Ausschmückung des Ortes ihren schäbsten Ausdruck. Die Ausschmückung des Straßensbildes nach einem einheitlichen künstlerischen Plan wird den vollen Beifall der Besucher gefunden haben und stellt dem geistigen Urheber, Herrn Zeichenlehrer Wuffe, sowie den Ausführenden das beste Zeugnis aus. Der Besuch von fetten der im Laufe des Sonnabends eintreffenden auswärtigen Vereine war voll befriedigend und ein Zeichen der guten Beziehungen zu den Männergesangvereinen der näheren Umgebung. Das um 6 1/2 Uhr nachmittags beginnende Hauptkonzert wies ein erlebnisreiches Programm auf, das symphonische Musikstücke u. gesungene Leistungen in glänzendem Wechsel vereinte. Neben feineren Männerchören brachte der festgebende Verein das volkstümliche Stimmungsbild „Am Taggedrömmen“ und das größte Chorlied „Kreuzschnitten“ von Schulz vortrefflich zu Gehör. Als Solist trat das geschickte Chormitglied des Vereins Herr Lange-Bremervorden die Zuhörer zu wahren Beifallsstürmen hin. Die Leistungen des Musikkorps der 3. Matrosenabteilung aus Lehe zeigten die gewohnte Höhe und vollendeten den trefflichen Verlauf dieser ersten und wichtigsten festlichen Veranstaltung. Der dem Vereinsleiter, Herrn Klopfer, überreichte mächtige Lorbeerkrone, war wohlverdient.

**„Fünftägige“** wies ein erlebnisreiches Programm auf, das symphonische Musikstücke u. gesungene Leistungen in glänzendem Wechsel vereinte. Neben feineren Männerchören brachte der festgebende Verein das volkstümliche Stimmungsbild „Am Taggedrömmen“ und das größte Chorlied „Kreuzschnitten“ von Schulz vortrefflich zu Gehör. Als Solist trat das geschickte Chormitglied des Vereins Herr Lange-Bremervorden die Zuhörer zu wahren Beifallsstürmen hin. Die Leistungen des Musikkorps der 3. Matrosenabteilung aus Lehe zeigten die gewohnte Höhe und vollendeten den trefflichen Verlauf dieser ersten und wichtigsten festlichen Veranstaltung. Der dem Vereinsleiter, Herrn Klopfer, überreichte mächtige Lorbeerkrone, war wohlverdient.

**Der Sonnabend** am Sonnabendabend bewies fast noch größere Anziehungskraft als das Konzert und hatte den großen Saal des „Friedrichshofes“ bis auf den letzten Platz gefüllt. Bürgermeister Schumacher sprach die Begrüßungsworte, Amtshauptmann Jendler den Trinkspruch auf Kaiser und Großherzog, Herr Schöbermann widmete seinen fernigen Spruch dem deutschen Volk und Lehrer Schumacher eine humorvolle Rede den Damen. Herr Klopfer, der Bundesvorsitzende der Norddeutschen Liedertafel, übertrug mit dem Glückwünschen der Vereinigung das Bild des zum Andenken an die ersten Anfänge des Bundes errichteten Sängerbundes, und die Vertreter der auswärtigen Vereine kamen daneben gleichfalls zu Wort, um auch ihrerseits gute Wünsche, oder auch, wie die Vereine Lehe und Bremervorden, sichtbare Zeichen der Verehrung zu überbringen. Dazwischen sang manch frohes gemeinschaftliches Lied der Versammlung und der auswärtigen Vereine, die sich dankenswerterweise bereit finden ließen, Proben ihrer Kunst zu Gehör zu bringen. Im weiteren Verlauf des Abends kam auch der Humor in trefflichen Ausführungen und Vorträgen zur Geltung.

**Der Sonntagmorgen** wurde durch den Frühlingsfestung festlich eingeleitet. Der anschließende Spaziergang nach der Friedeburg gab den auswärtigen Besuchern Gelegenheit, den dort sich immer schoner entwickelnden Park in seiner vollen Sommerpracht kennen zu lernen. Nach einem mittäglichen Promenadenkonzert fand am Nachmittag um 2 Uhr im Garten des „Friedrichshofes“ die Bannerweihe statt. Die Weisende hielt Pastor Stöcking. Das sehr geschmackvoll ausgeführte Banner erhielt seinen ersten Schmuck durch das von den Damen des Vereins gestiftete prächtige Fahnenband, den zweiten in Gestalt eines von dem Geheimdienste Verein gestifteten Fahnenbandes, den der Vereinsleiter mit einer längeren Ansprache überreichte. Den Bannern der zum Feste erschienenen auswärtigen Vereine wurde von den Ehrenjungfrauen je ein Fahnenband angedacht.

Der weltberühmten den Meerbusen überspannenden Hochdrück durch eine ammutige, von Gras- und Kalland beladene Landschaft, wobei wir von den Bäumen für unsere Weiterfahrt ins baumlose Nordland bedauernden Abschied nahmen. Spät am Abend des 5. Juli dampften wir von Leih weiter. Wieder war der Wind auf den Foth durch Weh gebindert, ganz hinten im Westen waren die Vogen der Brücke eben sichtbar. Als wir am anderen Tage an Dog kamen, fuhrten wir in weiter Entfernung von der Küste, die nicht zu sehen war, bei heftigem Wetter und mächtig forderndem Südwind nordwärts. Gegen Mittag wurde Kap Duncan's, die Nordspitze Schottlands, gesichtet, und durch den Ventland-Firth machte sich uns die Dünung des Atlantischen bemerkbar. Doch wurde das Wasser wieder ruhig, als wir in die Inselstür der Orkneys eintraten. Zwischen ihnen hindurch fuhrten wir, die Hauptinsel mit dem hohen Strindall links liegen lassend, fast drei Stunden lang, so gemächlich, wie auf einem Rheinbänder. Die Inseln bestanden aus vom Meere zernagten Klatten bewohnlichen Sandsteins, die aber unter dem Einflusse der Verwitterung auch dom- oder kegelförmige Profile angenommen haben. Die Ufer zeigten zum Teil Steilabfälle, vielfach aber dochten sie sich sanfter ab; dann sah man grüne Klüften; dürftige Naturweiden, etwas niedriger gelegen kultiviertes Grasland, auch Kartoffel- und einige Hafer- oder Gerstfelder, aber nirgends Bäume. Die Eigentumsgrenzen waren durch zahlreich gefügte Steinmauern oder wälle bezeichnet. Dazwischen zeigten sich zerstreut niedrige Häuser, aufsteigend alle aus Stein, mehrfach weidende Rinder, obwohl auch hier im ganzen die Schafzucht vorwiegen mag.

Endlich kam rechts das äußerste Glied mit scharfer Steilwand, auf der ein hoher Leuchtturm thronte, am Fuße eine mehrfache Klippenscheibe. Als wir uns dieser Insel näherten, setzte plötzlich die atlantische Dünung wieder ein, die sich an der Insel und ihren Klippen mit prächtigen, in der Abendsonne silberweiß glänzenden Schaumfontänen brach. Freilich geriet zugleich unser Schiff in beträchtliches Schwanzen, und nun gleiteten wir unter majestätischem Leben und Tonen des Schiffsförpers, das den Seefelien mit frohem Wehagen erfüllt, über die langgestreckten Wellensüge des freien Ozeans dahin, in der Richtung auf die mitten zwischen den Orkneys und Island liegenden Faröer.

**Zwischen den Faröern und Island, 8. Juli.** Gestern mittag näherten wir uns den „Schafinseln“. Leider fuhrten wir zu weit östlich von Sphær, der südlichsten in der Gruppe, die besonders wilde und fähne felsformen aufweisen soll. Indes haben wir den kleinen und dann den großen Dimon, zwei einziehende freie Felsen im Meer, von denen nur der letztere ein einziges weltabgeschiedenes Geösch trägt. Näher kamen wir an Sandö heran, glitten auf der unter dem Schutze der Inselgruppe bei dem heiteren Wetter völlig ruhigen See in den Sund zwischen Sandö — an dessen Südwand wir durch ein vor

## Eine Islandfahrt 1911.

Nach einem Tagebuche von Professor Dr. Roth.

Auf dem Kattanak, 1. Juli 1911.  
Die Türme der nordischen Königsstadt, auch die goldglänzende Kuppel der Markthalle, verschwommen bereits in der Ferne, als unsere „Botnia“, einer der Verbindungen mit Island unterhaltenen Dampfer der Norddeutschen Dampfschiffahrt, den Sund hinauf nach Norden fuhr. Vom schönen Seelandufer grüßten altbekannte Stätten herüber, zuletzt Kronborgsloot und ihm gegenüber der Rarua von Helsingborg. Lange weinte uns noch das marlige Profil des Kap's Kullen von der schwedischen Küste nach. Nun ist auch das längst hinter dem Horizont verschwunden, und wir schwinnen auf der weiten, gegenwärtig sehr ruhigen Fläche des Kattegats. Die „Botnia“ ist, wie die übrigen dänischen Islanddampfer, nicht besonders groß (nur 1340 Registertons), und fährt auch unter Vollampf nur mit 12 Knoten Geschwindigkeit, aber wir sind unter der Führung eines der besten Kapitäne der dänischen Gesellschaft, der die Fahrt schon über hundert Male gemacht hat und sein kleines Schiff ohne Verlust in die Häfen der Faröer und die zahlreichen Inseln Islands hinein und wieder heraus bringt. Die Ladung besteht vor allem aus Hunderten von Häffern Petroleum, das den Isländern die lange Polarnacht ertragen helfen soll, sowie aus Stückgütern aller Art. Auf dem Hauptdeck erschweren großes Bauholz sowie eine riesige eiserne Glodenhöhe, die für die Verwendungs an der gefährlichen isländischen Küste bestimmt ist, die Passage. Die meisten Güter sind nach der Ost- und Nordküste Islands beordert, denn die „Botnia“ macht diesmal die Lintour in die Insel von Oen, in welchem Falle Güter für die westlichen Häfen nur bedingungsweise mitgenommen werden.

Die Gesellschaft, die sich auf diesem Vollbampfer zusammengefunden hat, ist verschiedenartig zusammengesetzt als auf den deutschen Touristenschiffen, die auf der Fahrt nach Spitzbergen, manchen die weiblichen Geschlechtes, der von Kopenhagen nach Hause in die Ferien oder an die neugegründete Universität zu Ostjaskvick röh, findet man den dänischen Kaufmann, der im Norden Geschäfte machen will, den Traveller-Kapitän, der in Thorsbyn oder Akureiri ein Kommando übernehmen soll, endlich einige nordische und deutsche Touristen. Dazu sollen in Leith, das wir zunächst anlaufen, noch englisch-schottische Passagiere kommen, deren Ankomst man mit gewissem Unbehagen erwartet, weil sie die Rabinen bis auf den letzten Platz füllen werden. In den Rabinen wird man dann mehrfach zu vier schlafen müssen, indes sind die Gesellschaftsräume des Dampfers geräumig, und die Verpflegung ist, wie auf allen dänischen Schiffen, gut und reichlich.

Nördlich von den Orkneys, 6. Juli. Nachdem Elagerat und Nordie unser Schiff mit der üblichen, etwas härmlichen Umarmung empfangen hatten, welche

der „Seefische“, wie der Däne sagt, die ersten Opfer in die Arme trieb, näherten wir uns am Abend des 3. Juli dem Firth of Forth. Leider trübte Nebel den herrlichen Anblick in diesen Meereshäfen. An der Mündung des Forth kamen wir ziemlich nahe vorüber, doch war der weiter links liegende bekannte Kogelstein Weg noch vor eben sichtbar. Nachdem wir die dort beständige festliche Insel, Jedburgh, die die Einfahrt beherrscht, passiert, kam der Lofe an Bord und brachte dem Kapitän die unermüdete Mitteilung, daß auch in Leith ein Generalfreilich der Kohlenarbeiter ausgebrochen sei. Wie lange wir dadurch in Leith verweilen aufgeschalten werden, war noch nicht abzusehen. Indes gelangten wir zunächst wenigstens in den Hafen hinein und machten ziemlich weit vorn fest, um am folgenden Morgen früh in eins der inneren Docks umzuliegen. Am anderen Tage kam uns dann die Bedeutung eines Hafenfreilichs hinsichtlich zum Bewußtsein. Ringsends auf den weiten Docks regte sich eine Hand. Große Dampfer lagen da ohne eine Spur von Leben. Schiffschleusen und Schuppen voll von Borräten und Waren, aber kein Mann in Tätigkeit, um den Austausch zu vollziehen. Alles sah aus wie an einem englischen Sonntage. Zur Auffüllung der Kohlenbunker, zum Füllen und Laden mußte unser Kapitän die eigenen Leute heranziehen, die dann unter dem Schutze einer englischen Polizeiwache arbeiteten. Den Passagieren wurde gesagt, man höffe, am Abend fertig zu sein, oder als wir zum Diner wieder an Bord erschienen, hieß es, vor dem nächsten Abend würden wir nicht fahren können. Also Zeitverlust von mindestens 24 Stunden, die dann auf der ganzen Fahrt nicht wieder eingeholt werden konnten. Uns Touristen war es jedoch nicht unwillkommen, auf diese Weise zwei Tage auf schottischem Boden zubringen zu können; nur hätte man es gern vorher gemerkt, um einen etwas größeren Ausflugsplan, eine Fahrt in das schottische Hochland, zur Ausführung bringen zu können. So ging die Zeit mit der Beschäftigung Ebinger, der Forthbrücke und einem Besuche der herrlichen Klostermauer Melrose sowie des Schlosses Abbotsford mit seinen Scott-Klängen hin. Alles in allem doch eine anregende Zeit in englisch-schottischen Leben hinein. Am nächsten Leith die Gruppen der beschäftigten Hafenarbeiter, deren Anblick zwar etwas peinlich war, die uns aber nicht weiter belästigten, sondern auf etwaige Fragen nach dem Wege nicht unhöflich Auskunft gaben. In Edinburgh die Prinzess-Street mit dem gotischen Turm des Scott-Denkmal's als monumentalem Mittelpunkt, mit den glanzvollen Läden auf der einen Seite, den Schloßanlagen auf der anderen Seite, aus denen der massive von albertinischen Kaffel getränkte Bürgerjenseit aufsteigt. Dann wieder, wenn man das Kaffel erklagen, seinen Terrassen herab der Anblick auf die Stadt, nach den Ventland-Hängen einer, dem Firth andererseits, leider etwas durch Rauch getrübt, aber die Grechtheit des Panoramias doch abnen lassend. Auf einem Routinhord des nachmittags zu

bestet. Mit dem gemeinschaftlichen Gesang des niederländischen Dankgebets fand die stimmungsvolle Feier ihren Abschluß.

Vor dem „Friesischen Hofe“ war inzwischen der Festzug geordnet worden, in den sich die Vereine nacheinander einreihen. Derselbe erhielt seinen vorzüglichen Charakter durch sieben Festwagen, die von dem Männergesangsverein, dem Turnverein, dem Arbeiterverein, der „Widgar“, der „Korff“, und der „Südrig“ gestellt waren und in ihren Darstellungen zu den von den Vereinen und Vereinen gestellten Aufgaben und Zielen in Beziehung standen. Der Festwagen der Sängere von Finkenwalde machte den humorvollen Beschluß.

Nachmittags 4.30 Uhr fand dann das offizielle Festessen statt, an dem über 300 Personen teilnahmen. Während des Essens wurden wiederum von den verschiedenen Vereinen Wännerschöre zu Gehör gebracht. Im Garten des „Friesischen Hofes“ fand inzwischen ein reichhaltiges

Militärkonzert statt, das zahlreiche Teilnehmer an dieser Stelle zusammenführte. Auf dem Marktplatz, auf dem sich eine Sondernacht erhob, spielten sich daneben die üblichen Volksbelustigungen ab. Allmählich kamen dann auch die Tanzbelustigungen zu ihrem Recht auf den in der „Luisen“ und im „Friesischen Hofe“ veranstalteten Festbällen. Die ganze Veranstaltung stand unter einem günstigen Stern und lohnte in ihrem allerersten besprechenden Verlauf die darauf gewandten Mühen und Vorbereitungen reichlich. Der festgebende Verein und die auswärtigen Besucher werden mit Genugtuung auf das wohlgelungene Fest zurückblicken.

Rennen zu Jever.

Jever, 30. Juni.

Zug des frühen Wetters waren zum heutigen Rennfest große Menschenmengen mit der Wahn, dem Jockey, dem Trabrennen und Wagen aus nah und fern herbeigekommen. Die Tribünen-Sitz- und Stühlplätze waren fast besetzt, und der Saalplatz hat kaum jemals so viel Publikum beherbergt. Am Totalisator ging es hoch her; der Gesamtumsatz betrug 7520 M., die Wagerungen waren wie folgt: Rennen 1: Pferde Adelheit, Gufarenbrand, Harry; Sieg 5:12; Platz 10:10-10:10. — Rennen 2: Pferde Frank-Palm, Cherry, Blau; Sieg 5:19; Platz 10:10-13:27. — Rennen 3: Pferde Al, Gabels; Verlinba; Sieg 5:27; Platz 10:10-31:15:19. — Rennen 5: Pferde Al, Lini, Sultan; Sieg 5:16; Platz 10:15-24:58. — Rennen 6, erster Teil: Pferde Krone 2, Verlinba 2; Sieg 5:10; Platz 10:12-12; zweiter Teil: Pferde Bandit, Elmonore; Sieg 5:7; Platz 10:12-13; dritter Teil: Pferde Waldtraut, Ausbeute 2; Sieg 5:11; Platz 10:10-10. — Rennen 7: Pferde Ober, Graf, Anker; Sieg 5:15; Platz 10:10-26:53.

Für das zweispännige Trabfahren für Oldenburgische und ostpreussische Pferde, Anfang 1000 Meter, waren außer einem Ehrenpreis des Rennvereins 200, 125 und 75 M. ausgesetzt. Ueberdies standen den Preisrichtern 75 M. zur freien Verfügung. Den ersten Preis errang Ernst Dann-Jever mit den schwarzen Walladen Jupp und Wark, Fahrer H. Wilms. Als zweiter ging H. Vachhaus-Sander-Ostergreen mit den braunen Stuten Perensdame und Ostma herab, Fahrer H. Vachhaus. Dritter war H. Gohemann-Bescherhausen mit den braunen Stuten Hedwig 2 und Hamden, Fahrer Hinrich Gohemann. Den letzten Preis erhielt Mar Josephs-Jever mit der schwarz-braunen Stute Regina und dem schwarzbraunen Wallach Jupp, Fahrer Wilh. Josephs.

Bei dem nun folgenden Trabreiten zweier- und dreifähriger Pferde, Distanz 2400 Meter, erhielt den Ehrenpreis des Sander Reitklubs, sowie 200 M. Wilh. Busma-Regenhausen mit Adelheit, einer dunkelbraunen Stute, Reiter Ernst Dann-Jever mit den schwarzen Walladen Jupp und Wark, Fahrer H. Wilms. Als zweiter wurde Herr Vachhaus mit der Stute Perensdame, Reiter Herr Vachhaus, Preis 100 M. Den dritten Preis von 50 M. erritt Corn. Jeger mit dem braunen Wallach Harry, Reiter C. Jeger.

der Deutung geschlossenes Helfentor auf den holländischen Horizont sehen. — und Strom, der größten von den sich-geheim bewohnten Inseln, hinein und legen uns etwa um 3 Uhr auf der Reede von Thorsdahl vor Anker. Sofort ruderten flinke fähringische Boote heran, und da der Dampf hier bis zum Abend Geschäfte hatte, so durften wir für einige Stunden an Land fahen. Die Stadt, gegenwärtig etwa 2000 Bewohner stark, was in diesen nördlichen Breiten schon erheblich ist, umgibt halbfreisförmig eine geräumige Bucht und steigt landeinwärts sanft geneigt, mit fertig grünen Weiden bedeckte Hügel empor. Dahinter ragen gewaltige Felsblöcke auf, aus Basalt, wie die Hauptmaße der Inseln, aber sehr verschiedenartig gestaltet, das Profil der Hügel nach dieser Seite bald wild zerfellen, bald gladen- und dom-, bald tafelförmig. In der Stadt sah man enge Gassen von weiß unregelmäßigem Verlauf auf dem unebenen Felsboden, mit vielen Windeln, in denen neben Hühnern und Enten mit ihrem kleinen Rall zahlreiche Katzen ihr Wesen trieben, alle Tierchen äußerst zah, offenbar an gute Behandlung gewöhnt. Die Häuser einfache Giebelbauten mit Wänden aus Holz, vielfach auf Reiterner Untermauerung, die weniger ansehnlichen wie in Norwegen mit Gipsen geputzt, auf denen die Salme Hippo wucherten. Vor ihnen wenig Bemerkenswerthes zu sehen, so durften die Bewohner um so größeres Interesse beanspruchen. Es ist ein schöner, blauesäugiger Menschenhaushalt von feinsinnigem Charakter, die Männer mit Vollbärten von sarr abgetriebenem blond und mit vornehmern Profil, alles gehalten durch eine materielle Tracht: Schwarz- und rotgefärbte nach der Seite übergehende Wänter (Gehr) und die hiesige Form erlaubend, ferner Schwärze und faden, die hiesige Form erlaubend, am Ende eine Reihe blauer Strümpfe, lange Schürze, fähringische Hosenstücke aus dicker selbstgewebter Wolle. Besonders eigentümlich waren die Schuhe, ohne Sohlen aus einem Stück Schiefer geformt und vorn zusammengehängt, durch eine um den Knöchel gewundene Schnur am Fuße festgehalten. In diesen an die germanischen Bundesgenossen erinnernden Panzern gehen die fähringer über die feinsten Wege, und flitzten sie beim Besatzung an den Felswänden umher, während sie beim Fischfang auf hoher See daneben auch Wassertrüffel benutzten. Die Gassen und Straßen von Thorsdahl waren alle sorgfältig mit Namen beschriftet, deren Form uns berichtet, daß wir uns im Bereich einer dem Nordischen nahestehenden Sprache befinden. Eine

Am Fla Rennen für Pferde jeglicher Abtammung gewann B. Büding-Jade mit dem fuchsgrünlichen Frensh-Balm den Ehrenpreis des Herrn Fehler mit 200 M., Reiter B. Büding. Als zweiter gewann H. Labendorf-Bremen mit dem braunen Wallach Cherry, Preis 100 M., Reiter B. Körner. Den dritten Preis von 50 M. bekam Fiden-Eggstedt mit dem braunen Wallach Platt, Reiter Jiden.

Das Trabfahren für Road-Carts erreichte sich über 3200 Meter. Die deutsche Nationalbank hatte einen Ehrenpreis gestiftet, außerdem standen 200, 100 und 50 M. aus, eben, noch 25 M. d. B. Rinken-Welt-Duum erhielt den ersten Preis mit der hellbraunen Stute Al, Reiter Hans de Wall. Joh. Gramberg-Dommerchore folgte als Zweiter mit der Stute Goldbelle (350 Meter Zulage), Reiter Herr. Bachhaus. Der Dritte war Joh. Tapfen-Dahn mit der braunen Stute Verlinba, Reiter H. Müller. Den vierten Preis erritt Corn. Jeger mit dem braunen Wallach Harry, Reiter C. Jeger.

Eine neue Nummer im Kennprogramm bildete die Springkonkurrenz für Pferde jeglicher Abtammung 10 Hindernisse, für Oldenburgische und ostpreussische Abtammung 8 Hindernisse. Herr C. L. Metzger u. Söhne hatten einen Ehrenpreis gestiftet. Den ersten Preis von 200 M. erhielt Ernst Dann-Jever mit dem fuchsgrünlichen Victor, Reiter H. Wilms. J. H. Vachhaus-Göden sieterte sich den zweiten Preis von 100 M. mit dem braunen Wallach Hans, Reiter Renno Gerdes. Als Dritter ging H. Claken-Rüdingen mit der fuchsgrünlichen Juna aus der Konkurrenz hervor. Reiter H. Claken, 50 M. Wertur wurde B. Büding-Jade mit dem braunen Wallach Ray, Preis 25 M., Reiter B. Büding.

Ausdem fand das Trabreiten für vierjährige und ältere Pferde Oldenburgischer und ostpreussischer Abtammung statt. Distanz 3200 Meter. Preise: Ehrenpreis des Rennvereins und 200, 100, 50 und 25 M. d. B. Rinken-Welt gewann den ersten Preis mit der hellbraunen Stute Al, Reiter Hans de Wall. Der zweite Preis fiel Bruno und Friedrich-Rüdingen zu, braune Stute Lini, Reiter T. Carlis. Den dritten Preis bekam Th. Stuis-Werderum Altendick mit dem dunkelbraunen Wallach Sultan, Reiter Joh. Stuis. Als vierter siegte D. L. Jap mit dem braunen Wallach Edeltrabe, Reiter D. L. Jap.

Für das nun folgende Road-Carts-Trabfahren, 2400 Meter, hatte die Stadt Jever einen Ehrenpreis gestiftet, außerdem standen 200, 100, 50 und evtl. 25 M. zur Verfügung. Erster wurde Joh. Tapfen-Dahn mit Waldtraut, einer zweijährigen braunen Stute, Reiter Bohndorf. Der zweite Preis fiel auf G. Andrae-Jedertwarden, braune Stute Krone 2, Reiter G. Andrae. S. A. Busma ritt selbst seinen braunen Jupp Wark als dritter durchs Ziel.

Den Schluß des Tages bildete ein Hindernisrennen für Pferde jeglicher Abtammung. Herr Drost-Jever hatte einen Ehrenpreis gestiftet, sonst hatten die üblichen Preise der Verteilung. 200 M. gewann Joh. Labendorf-Bremen mit dem braunen Wallach Cherry, Reiter B. Körner. Den zweiten Preis von 100 M. erhielt Guhr-Marijch, brauner Vollblutpferd Graf Anker, Reiter Guhr. B. Büding-Jade wurde dritter mit Frensh-Balm, Reiter B. Büding.

Handelsteil.

Wortpapier, Waren- und Geldmarkt.

Emden als Hafenplatz des Nord und der Hamburg-Amerika-Linie. Es ist anzunehmen, daß der Norddeutsche Lloyd und die Hamburg-Amerika-Linie in kurzem die von ihnen erbetene Erlaubnis erhalten werden, zusammenzulegen auch über den Hafen von Emden zu befahren. Die beiden Gesellschaften haben sich verpflichtet, der Genehmigung dieser Erlaubnis entgegen, wie es die „Deutsche Reederei“ plante, eine eigene, zunächst alle 14 Tage verkehrende, gegebenenfalls zu einer holländischen auszugehende Dampferlinie zwischen Emden und Newport zur Beförderung von Aus-

straße zeichnete sich durch eine Reihe verhältnismäßig stattlicher Bäume aus, die indes nicht über die niedrigen Häuser hinausgewachsen waren. Wir besuchten eine hinter dem Ort gelegene Anhöhe, mit einem Belvedere, von wo herab sich ein hübscher Ausblick über den Hafen darbot. Um Einkäufe zu machen, besuchten wir auch einige Geschäfte, in denen man sich mit Dänisch oder Englisch verständlich machen konnte. Ich erlangte u. a. „fähringische stoc“ bei einem Messerschmied, an den ich aus einem Laden mit modernen Schuhen verwiesen wurde. Noch interessanter waren die Messer, die dieser aus vorzüglichem englischen Stahl hergestellte, Griffe und Scheide aus Ebenholz, mit eingelenkten neußnerischen Platten, welche Dorsche, Grindwale, Boote und dergleichen darstellten. Derartige Messer, aber einfacher gehalten, tragen die Fischer an der Seite. Dem neben Schafzucht und Seebüchse bildet der Fischfang die Haupterwerbquelle der Bewohner dieser Inseln. Er geht auf Rabelsau, Klippfisch und Grindwal. Wenn der letztere kommt, findet ein allgemeines Festschreiben mit Booten statt. Im übrigen scheint der Fischreichtum in der Nähe der Inseln nicht mehr ausreichend zu sein, sonst würden nicht so viele fähringer jetzt die isländischen Fischgründe aufsuchen.

Als wir zum Schiffe wieder zurückkehrten, war eine ganze Anzahl, wohl 30, solcher Fischer, die in die diesjährige „Saison“ führen, an Bord gekommen. Ihre Boote (10-15) und Fanggeräte waren sowohl vorn wie mittschiffs und achtern aufgeschleppt und nahmen uns für einige Tage die Promenade auf dem Hauptdeck. Dafür entschädigten die fähringer selbst aber den Aufmerksamkeit durch mancherlei Einblicke, die man durch Beobachtung ihres Schwebens in ihre Lebensgewohnheiten und ihren Charakter gewinnen konnte. Daß sie als Dorschfänger nachher auf See dem Regen und der Kälte ausgesetzt waren, hat gewiß bei uns, die wir es auszuhen, mehr Profitempfindungen ausgelöst, als bei ihnen selbst. Ich habe nicht gesehen, daß einer beim Schlafe in der Wüste den Boden sich einer wollenen Decke oder eines Mantels bedient hätte. Allerdings war das Holzzeug, das sie anhaben, gut und wir hätten es beim Uebernehmen im Freien sicher nicht genügt, während es den fähringer hier unter dem Schutze der Kajütenwände und des Schornsteins jedenfalls behaglicher vorkommen mochte, als beim Fischfang auf hoher See in den offenen Booten.

(Fortsetzung folgt)

mandieren und Gütern einzurichten und zu diesem Behufe alle erforderlichen Einrichtungen zu treffen, insbesondere eine Auswandererbüro auf eigene Kosten herzustellen, auch eine angemessene Zahl von Auswanderern über Emden zu leiten, aber über diesen Dienst jüdischen Emden und Nordamerika zunächst — so lange er eigene Pläne nicht genügend verortet — durch Anlaufen mit ihren Dampfern nach Bremen und Hamburg aus zu bevirten und daneben auch einen vierwöchentlichen Frachtschiff jüdischen Emden und 1. Ostasien, 2. Australien, 3. Südamerika zu unterhalten.

Berlin, 29. Juni. Geldmarkt. Im heutigen Verkehr trat wieder eine starke Nachfrage hervor, namentlich für kurzfristiges Geld. Privatdiskont unverändert. Preisrückgang am internationalen Eisenmarkt. In der abgelaufenen Woche haben die Ausfuhrnotierungen für kontinentales Schweißstabeisen, Binckelstein, Teisen und Holzstabeisen um 1 Sch. pro To., diejenigen für Walzdraht um 2 Sch. und für Bleche um 4/8 Sch. pro To. nach.

Deutscher Eisenmarkt. Der neueste Bodenbericht des Deutschen Landwirtschaftsvereins konstatiert eine betrübende Weiterentwicklung der Saaten. Wir geben den Bericht morgen ausführlicher.

Situationsbericht vom holländischen Eisenmarkt. Nach dem neuesten Situationsbericht eines leitenden Mannes vom Eisenmarkt ist die Lage zu wenige günstig. Die Zurückhaltung der Verbraucher gegenüber der Eisenindustrie hat sich in den letzten Tagen nach etwas stärker fühlbar gemacht, als bisher. Namentlich ist die Neigung zu neuen Abschüssen offenbar zurückgegangen. Die weitere Festhaltung der Preise ist unrichtig.

Berlin, 29. Juni. Börse bei stillem Verkehr in fester Grundtendenz. Schifffahrt lebhaft auf günstigen Geschäftsgang, auch Banken begünstigt. Kaufwerte: Schlußkurse.

Table with 3 columns: Disconto, Deutsche Handels, Bohum, Laura, Deutschl., Harpen, Gelsen, Kanada, Ralet, Lond, Jproz. Russen, Nordd. Woll, Tendenz. Values range from 184.13 to 146.40.

Kursberichte der Oldenburger Banken

vom 1. Juli.

Table with 3 columns: Oldenburger Bank, Oldenburger Spar- und Leih-Bank, I. Mühlendischer. Lists various bank shares and interest rates.

Unser diesjähriger grosser

# Inventur-Ausverkauf

beginnt morgen, Dienstag, den 2. Juli.

Sämtliche Waren sind im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Untenstehende Artikel werden z. T., wegen Aufgabe derselben, zu und unter Einkaufspreis ausverkauft.

## Grosse Posten:

Ein grosser Posten  
**- Stickereistoffe -**  
60-120 cm breit, weit unter reg. Preis.

Bettdamaste  
Schürzenstoffe  
Hemdentuche

Gardinen  
Gardinentülle u. Mülle  
Stores u. Bettdecken

Schürzen - Kleiderleinen - Strümpfe - Corsetts - Besätze  
Klößelspitzen - Unterröcke - Damen-Wäsche.

# Spitzen-Haus S. Seelenfreund, Gaststrasse 23.

### Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist die jahrgeldberechtigte Stelle eines

## Stadtpolizisten

lofort zu besetzen.

Das Gehalt beträgt 1350 M., steigend jährlich um 100 M., bis zum Höchstgehalte von 1650 M. Eine Gehaltserhöhung ist in Aussicht genommen. Beim Dienstantritt wird freie Dienstwohnung gewährt, hierfür dem Stelleninhaber 100 M. in Anrechnung gebracht werden.

Schreibergewandte Bewerber wollen Meldungen mit Zeugnissen und selbstgeschriebenen Lebenslauf sofort einreichen.

Befehl, den 29. Juni 1912.

Der Stadtrat.

### Immobilienverkauf in Bekerholtsfelde.

Wieselsche, Gastwirt Friedrich in Wiesendorf beabsichtigt seine zu Bekerholtsfelde, direkt an der Chaussee Oldenburg-Ziethenahn (siehe Belegene)

## Grundstücke,

120 Scheffelant

groß, mit Antritt zum 1. November d. J. oder mit beliebigem Antritt zu verkaufen. Die Grundstücke, — Acker u. Grünlandbereiche — in einem Komplex liegend, sind vorzüglichster Bonität und in sehr guter Kultur befindlich u. eignen sich ganz besonders zur Anlage eines

### vorzügl. Landstelle,

auch bestens zur Anlage eines kleineren oder zur Anlage einer

### Schweine-Mästerei.

Der Auftrag erfolgt sowohl im ganzen, wie auch in beliebigen Abteilungen. Verkaufstermin ist angelegt auf

### Freitag, den 5. Juli,

nachm. 7 Uhr, (nicht Donnerstag, den 4. Juli) in Verkäufers Geschäft.

Bei annehmbarer Gebot soll dann gleich verkauft werden. Kaufinteressenten laden ein

H. Bräse, amtl. Auktionator. Son. zu verkaufen 7 1/2 woch. alte

## Ferkel

Zu verk. 2 Schl. Ferkel mit Fett für 24 M. Nebenstraße 10.

### Dampf-, Bau- u. Möbel-Zirkerei

in vollem Betriebe, mit großem Umsatz, Sterbefalls halber sofort zu übergeben. H. Mühlentisch Wwe., Gube. Gmpf. m. 1. Reichstr. u. Blumenplätzen 1. Bauz. Waffstr. 12a.

### Wildwirtschaft.

Wüsting. Unter meiner Nachweilung mit Antritt zu Mai 1913 oder später zu verkaufen eine 2 Hektar von Oldenburg an einer Hauptchauffee freundlich belegene kleine Landw.

## Besitzung

(Milchwirtschaft), mit ganz neuen, herrschaftlich eingerichteten Gebäuden und 6 Hektar vorzüglich. Weizenland, im Komplex belegen. Es werden 5-6 Milchkuhe und 1 Pferd gehalten. Preis 36 000 M. Kaufinteressierte wollen baldmöglichst mit mir in Verbindung treten.

H. Clausen, Bardeleben. Der Hausmann Aug. Cordes zu Bardeleben will seine zu Geseleth belegene

## Hausmannsstelle,

groß 45 Hektar 83 Ar 89 Centar (ca. 101 Juch) ab 1. Mai 1913 auf 2 oder längere Jahre verpachten.

Die Stelle kommt sowohl geschlossen, als auch ohne die bei Geseleth belegenen 2 Kuhweiden, groß 16 1/2 Juch, zur Verpachtung. Die beiden Kuhweiden können besonders verpachtet werden, so daß bei der Hauptstelle dann noch 84 1/2 Juch verbleiben. Die Hausmannsstelle ist in besonders gutem Zustande und die Handzinsen allerbesten Bonität.

Verpachtungstermin findet statt am

## Sonnabend, den 6. Juli d. J.,

nachmittags 6 Uhr, in Gräfers Gasthaus in Bardeleben, wohin ich nachliebhaber freundlichst einlade.

Hr. Schröder, Auktionator, Geseleth.

## Leje-u. Bücherhalle

Die Bücherhalle ist vom 7. bis zum 21. Juli geschlossen, die Bücherhalle bleibt geöffnet. Der Vorstand. Zu verpachten Vierbedünger. Johannisstraße 19.

### Nordermoor. Der Kaufmann und Bäcker Johann

Cahlo in Nordermoor beabsichtigt seine dalebst belegene

## Bäckerei, Handlung, Mehlhandlung

und alkoholfreie Wirtschaft zum beliebigen Antritt unter der Hand zu verkaufen. Cahlo betreibt in Nordermoor seit langen Jahren das Geschäft und findet ein tüchtiger und umsichtiger Geschäftsmann dort sichere Existenz. Die Gebäude sind so gut wie neu, groß und geräumig, sowie für den Geschäftsbetrieb praktisch eingerichtet. Außer dem Garten sind noch ca. 4 Juch Land vorhanden.

## Auf Wunsch des Käufers kann erheblicher Teil des Kaufpreises stehen bleiben.

Indem ich auf diese günstige Kaufbedingung ganz besonders hinweise, bitte ich Käufer, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Hr. Schröder, Amtl., Geseleth.

## Gras-Verkauf in Bekerholtsfelde.

Kafke, Rentner J. S. Cypre in Oldenburg läßt am

## Donnerstag, 11. Juli,

nachm. 4 1/2 Uhr, den diesjährigen

## Grasschnitt

auf seiner Feldbornwiese, mit Kunstdünger gedüngt und sehr gut besetzt, in Abteilungen verkaufen.

Degen, amtl. Aukt.

## Schneewarben. Meinen Kunden zur Nachricht, daß mein

Geschäft am Mittwoch, d. 3. Juli, zum Bollmarkt mit

## 1000 Pfd. prima Marschwolle

amovend ist. E. S. Riesebecker.

### Schöne Landstelle

zu verpachten.

Eisfleth. Eine in nächster Nähe von Eisfleth günstig belegene

## Landstelle,

groß ca. 43 Juch, ist umfände halber zum 1. November d. J. evtl. später zu verpachten.

Die Stelle enthält nur erstklassige, schwere Fettweiden sowie Heuland; die Gebäude sind so gut wie neu.

Pachtliebhaber wollen sich möglichst sofort melden.

Hr. Schröder, Amtl., Verpachtung.

Wieselsche. Die Bornländer des Hiers Hr. Jacobs in Manahalt beabsichtigen die ihrem Mündel gehörende, zu Manahalt direkt an der Chaussee sehr schön belegene

## Köterei

mit Antritt der Gebäude zum 1. November d. J. und der Handzinsen nach befristeter diesjähriger Ernte auf mehrere Jahre zu verpachten.

Die Köterei besteht in sehr guten kompletten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und

## 64588 Hektar

= 77 1/2 Scheffelant ganz vorzüglichem, ertragreichem, in guter Kultur sich befindenden Garten, Acker- und Grünlandbereichen, sämtlich in einem Komplex bei den Gebäuden belegen.

Verpachtungstermin ist angelegt auf

## Sonnabend, den 6. Juli,

nachm. präzis 2 Uhr, in Friedrich Brenners Gasthaus in Neuenburg.

Es findet nur dieser eine Termin statt. Pachtliebhaber laden ein

Bräse, amtl. Auktionator.

## Wieselsche. Gartenkonzert

mit nachfolgendem Ball. Georg Hülmer.

### !!! Auf die Stoppeln zu säen!!!

## Stoppelrüben

Große, weiße, rotköpfige Riesen, garantiert echt!! Riesenfütterweißrüben - Samen

1/2 kg Mk. 5.—, 1 kg Mk. 9.—, per 1 Hektar 1/2 kg Saatgut nötig, NB. Wenn auch teuer, aber gut und echt, große doppelte Erträge, empfiehlt

Landwirtschaftliche Samenzüchterei

Adolf Theiß, Zugenheim (Bergstr.) bei Darmstadt.

## Bitte Blumenstraße 57 beachten!

## Flügel u. Pianinos

aus der Hofpianosfabrik von Reitzers & Birkelmann und solche eigener Konstruktion sehr preiswert. Neuer verläufige Hegeler & Gierser-Zusammenbau zu bedeutend herabgesetztem Ausverkaufspreise, auch für letztere übernehme ich die volle Garantie, wenn solche durch meine Firma bezogen werden.

## Hegeler's Pianomagazin,

Oldenburg i. Gr., Blumenstr. 57. NB. Übernahme alle ins Pianofach einschlagenden Arbeiten, Reparaturen, Einmungen u. s. w.

**IN EILE**

wird der größte Teil der Wege unbrauchbar. Gerade deshalb empfiehlt sich der Gebrauch der Continental Gummi-Absätze. Ausgesprochen weicher, elastischer Gummigang. Spoor-Steuerungen vornehmend. Verlangen Sie daher stets

**Continental Gummi-Absätze**

Enorm haltbar

Schweizer Gummiwaren-Industrie G. m. b. H. Schwelm i. W.

## Hautjucken

nach 8 Tagen vollständig verschwinden. Beschäftigte Ihnen gerne, daß ich mit Ihrer Haut-Beize sehr zufrieden war. Das Hautjucken war nach 8 Tagen vollständig verschwunden.

Obermeyer's Medizinal-Haut-Beize à St. 50 St. 30 % härteres Präparat 1 M., zu haben in allen Apotheken, Droger., Parfüm.

Zu verk. billig 1 neue noch nicht gebrauchte Geige m. Sack u. Sack. Zubeck u. 1 sehr neuer Sprechapparat m. mehr. Blättern. Off. u. S. 155 an die Cit. d. Bl.

## Köterei

mit großem Garten preiswert zum Verkauf und bitte ich Liebhaber, möglichst mit mir in Verbindung zu treten. S. Gieseler, Aukt. 6. Woch. 1 alte Ferkel zu verk. Evertsen, Reinholdstraße 13. Suche einen ca. 1jährigen, unverborenen Jagdhund mit gut. Nase und bell. Abkennung zu kaufen. Sandberg, Gema.

**Verkauf**  
 einer  
**kleinen Landstelle**  
 in **Erwehke**.  
 Der Landwirt Heinrich Wichmann, Hatter Chauffeur, beabsichtigt weggangsreicher seine  
**Besitzung**  
 Gebäude und 3 Hektar Land, Acker- und Wiesenland, mit Antritt zu Novbr. 1912 zu verkaufen.  
 Nachmittags letzter Termin zum Verkauf ist auf  
**Freitag, den 5. Juli d. J.,**  
 nachm. 6 Uhr,  
 im Langes Wirtshaus angesetzt. Der Zuschlag soll erfolgen. Käufer ladet ein.  
 H. Clausen.

**Verpachtung**  
 einer **Landstelle**.  
 Zu verpachten eine 10 Hektar große, bestbelegene  
**Landstelle**  
 meist Grünland, komplette Gebäude, in der Nähe der Bahn, auf längere Jahre mit beliebiger Antritt, ev. kann das Inventar käuflich übernommen werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**G. Platz.**  
 Die Wiesengasse mit 2000 qm Grundfläche, Acker und Obstgärten, ist zu verkaufen. Preis 115.000 Mk. 2000 qm in bester Lage, bestehend aus 1000 qm Acker und 1000 qm Obstgärten, ist ebenfalls zu verkaufen. Preis 80.000 Mk. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Handwäscherel.**  
 Wäsche f. Herren u. Damen, auch Haushalt, u. sauber gewaschen. **Röselamp 6.**

**„Müggenkrug“ Ohmstedt.**  
 Jeden Sonntag:  
**Grammophon-Konzert**  
 im großen, schattigen, viel Luftigsten Lauben, Grotten u. Spielplatz enthaltenden Luergarten. Im neuzeitlich eingerichteten hellen Saal steht gutes Klavier zur Verfügung.

**Familien-Angebot!**  
 Um allseitigen Besuch bitten  
 Tel. 590. H. Farnikel, Def.

**Sirrhatten.**  
**Radfahrerverein**  
**Wanderlust.**  
 Am Sonntag, den 14. Juli d. J.:  
**Ball**  
 im Vereinslokal, wozu freundlichst einladen  
 Der Vorstand. 2. Menke.

**meinen Saal**  
**und Klubräume.**  
 Tadellos einrichtet, Zimmer-Verpachtung, Familien- oder Vereins-Versammlungen.  
 Hochachtungsvoll  
**H. Diecks,**  
 Rest. Zum Fürsten Bismard  
 auf Danz. 1. 1. 1.  
 ———— Telefon 791. ————

**H. Diecks,**  
 Rest. Zum Fürsten Bismard  
 auf Danz. 1. 1. 1.  
 ———— Telefon 791. ————

**Stellen-Gesuche.**  
 Ein 19jähriger, in all. Haus- u. Handarbeiten erf. j. Mädchen f. Aufnahme in geb. Fam., wo es sich um. Letzt. ein tücht. Hausfr. u. verwollt. l. bei vollst. N. A. Off.: G. C. 13 postl. Oldb.

**Stellen-Gesuche.**  
 Ein 19jähr., in all. Haus- u. Handarbeiten erf. j. Mädchen f. Aufnahme in geb. Fam., wo es sich um. Letzt. ein tücht. Hausfr. u. verwollt. l. bei vollst. N. A. Off.: G. C. 13 postl. Oldb.

**Stellen-Gesuche.**  
 Ein 19jähr., in all. Haus- u. Handarbeiten erf. j. Mädchen f. Aufnahme in geb. Fam., wo es sich um. Letzt. ein tücht. Hausfr. u. verwollt. l. bei vollst. N. A. Off.: G. C. 13 postl. Oldb.

**Stellen-Gesuche.**  
 Ein 19jähr., in all. Haus- u. Handarbeiten erf. j. Mädchen f. Aufnahme in geb. Fam., wo es sich um. Letzt. ein tücht. Hausfr. u. verwollt. l. bei vollst. N. A. Off.: G. C. 13 postl. Oldb.

**Verrein der Jäger**  
**edler Kanar-Vogel**  
 Odenburg, i. G.  
 Versammlung  
 jeden  
 2. Mittwoch  
 im Monat.

**Café Eibon.**  
 Lambertstr. Ohmstedt.  
 Dienstag, den 2. Juli:

**Garten-Konzert**  
 Anfang 8 Uhr. — Entree frei!  
 Bei ungünstiger Witterung im Lokal.

**Verloren**  
 Bl. 1 g. Armband. Haar. Nr. 17.

**Gefunden**  
 Gefunden in der Nähe der Heil- u. Pflegeanstalt Bühren eine schwarze Damenschulertasche mit Inhalt. Abzugeben bei  
 T. Gießeler, Bühren.

**Anzuleihen gesucht.**  
 Sofort oder später Suche für mindlichste Landhypothek bis 15.000 Mk. an- oder umzuliehn. Offerten unter B. D. 95 an die Filiale Langestr. 20 erbet.

**Miet-Gesuche.**  
 Alleinlebender Herr sucht auf sofort zwei unmobilierte Zimmer. Offerten mit Preis unter S. 146 an die Exp. d. Blatt.  
 Alleinl. Ehepaar sucht zum Herbst freundl. Oberwohnung mit Garten. Off. m. Preis u. S. 81 an die Exp. d. Bl.  
 Bes. f. 1. 10. eine 5-6 Zim. Wohn- u. Zub. v. st. Kam. 3 Terr. i. d. Preis. 450-550 Mk. Off. u. S. 150 a. d. Exp. d. Bl.  
 Familie, 2 Kinder, f. 1. 1. Nov. d. J. Untern. m. Stall u. Garten. d. Preise v. 150-180 Mk. Stadt od. Stadtgebiet. Offert. unter S. 151 an die Exp. d. Bl.  
 2 j. Leute f. Wohn- u. voll. Pension. Off. m. Preis. u. S. 751 Filiale, Langestr. 20.  
 Brautpaar sucht sofort oder 1. August Wohnung, 150-250 Mk. am liebsten in der Stadt. Offerten unter N. 703 an die Filiale, Langestr. 20.

**Zu vermieten.**  
 Jedl. Zimmer mit Bett.  
 Goatenstraße 55.

**Zu vermieten.**  
 Zwei möbl. Wohnzimmer mit Schreibtisch und Balkon nebst Küche zu verm. Preis 20 Mk. Adorfstr. 78. I. Et. links.

**Zu vermieten.**  
 Jedl. Zimmer mit Bett.  
 Goatenstraße 55.

**Zu vermieten.**  
 Zwei möbl. Wohnzimmer mit Schreibtisch und Balkon nebst Küche zu verm. Preis 20 Mk. Adorfstr. 78. I. Et. links.

**Zu vermieten.**  
 Jedl. Zimmer mit Bett.  
 Goatenstraße 55.

**Zu vermieten.**  
 Zwei möbl. Wohnzimmer mit Schreibtisch und Balkon nebst Küche zu verm. Preis 20 Mk. Adorfstr. 78. I. Et. links.

**Zu vermieten.**  
 Jedl. Zimmer mit Bett.  
 Goatenstraße 55.

**Zu vermieten.**  
 Zwei möbl. Wohnzimmer mit Schreibtisch und Balkon nebst Küche zu verm. Preis 20 Mk. Adorfstr. 78. I. Et. links.

**Zu vermieten.**  
 Jedl. Zimmer mit Bett.  
 Goatenstraße 55.

**Zu vermieten.**  
 Zwei möbl. Wohnzimmer mit Schreibtisch und Balkon nebst Küche zu verm. Preis 20 Mk. Adorfstr. 78. I. Et. links.

**Zu vermieten.**  
 Jedl. Zimmer mit Bett.  
 Goatenstraße 55.

**Zu vermieten.**  
 Zwei möbl. Wohnzimmer mit Schreibtisch und Balkon nebst Küche zu verm. Preis 20 Mk. Adorfstr. 78. I. Et. links.

**Zu vermieten.**  
 Jedl. Zimmer mit Bett.  
 Goatenstraße 55.

**Zu vermieten.**  
 Zwei möbl. Wohnzimmer mit Schreibtisch und Balkon nebst Küche zu verm. Preis 20 Mk. Adorfstr. 78. I. Et. links.

**Zu vermieten.**  
 Jedl. Zimmer mit Bett.  
 Goatenstraße 55.

**Zu vermieten.**  
 Zwei möbl. Wohnzimmer mit Schreibtisch und Balkon nebst Küche zu verm. Preis 20 Mk. Adorfstr. 78. I. Et. links.

**Zu vermieten.**  
 Jedl. Zimmer mit Bett.  
 Goatenstraße 55.

**Zu vermieten.**  
 Zwei möbl. Wohnzimmer mit Schreibtisch und Balkon nebst Küche zu verm. Preis 20 Mk. Adorfstr. 78. I. Et. links.

**Zu vermieten.**  
 Jedl. Zimmer mit Bett.  
 Goatenstraße 55.

**Am 3. Juli:**  
**Wollmarkt**  
 auf dem Rasinoplatz.

3. verm. 1. Okt. o. 1. Nov. e. Grämige Oberwohnung nebst Zubeh. Biegelhofstraße 127.  
 Zu verm. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm., passend für 1 oder 2 jg. Herren.  
 Kurwidstraße 26.  
 1 schön möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 oder 2 Herren zu verm. Goltstraße 25 II.  
 Best. möbl. St. u. R. z. verm. Georgstraße 15, oben.  
 Arbd. Logis. f. j. P. Wallstr. 10a.  
 Arbd. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. a. j. Kriegerstr. 5.  
 2 j. 2 erh. Logis. Humboldtstr. 27.  
 Zu verm. 1. 1. Okt. o. 1. Nov. eine bequeme Untern. m. bel. od. 1. Febr. u. 3. 10-12.000 Mk. zu 4 Prozent auf mindlichere Hypothek? Angebote u. S. 153 an die Exp. d. Bl.  
 Arbd. Logis. Kreuzstraße 201.  
 Zu vermieten zum 1. November 1 bequeme Unternehmung, passend für junge Eheleute.  
 W. Heine, Cloppeburgerstr. 4.  
 Ar. Logis. Jul. Wollenplatz 1.  
 Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Humboldtstraße 15.  
 Logis für junge Leute.  
 Odenburg, Schützenhofstr. 17.  
 2 Bl. Wohn- u. Schlafz. f. 1 od. 2 Herren. Bergstraße 14.  
 Freundl. Logis. Bergstr. 6, str.  
 Freundl. möbl. Zimmer mit Bett.  
 Glienstraße 3 I.  
 3 verm. St. u. R. Adorfstr. 25.  
 Einf. möbl. 3. Mißgelmstr. 9.  
 Zu verm. auf gl. od. sp. schön möbl. St. u. Schlafz. m. Schreibt. an best. Herrn. Jacobstr. 19.  
 Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Baumgartenstr. 12.  
 Freundlich möbl. Wohn- und Schlafzimm. zu verm., monatl. 18 Mk. Fiebermarktplatz 8 od.  
 Zu verm. möbl. Stube u. Kammer. Preis 18 Mk. Ohmstedtstr. 8 od.  
 Bester möblierter Zimmer. Schüttingstr. 20 II, S. C.  
 Zu vermieten zum 12. Juli ein schön möbl. Zimmer mit Bett. Reitenstraße 13 portiere.  
 Logis f. j. M. Joch, Wallstr. 10.  
 Bester möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermieten. Stauffstraße 20 II.  
 Freundl. möbl. Zimmer mit Bett zu verm. Lindenstraße 23.  
 Logis für junge Leute.  
 Mittlerer Stamm 10.  
 Best. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vermieten. Staulinie 7 ob.  
 Zu verm. 1. 1. Nov. best. möbl. Stube u. Kammer. Näheres f. Jagdengasse 1, Fiebermarkt 1.  
 Best. möbl. Bekker u. Schlafz. an best. Herrn auf sofort zu verm. Mischstr. 31, I. Et.  
 Zu verm. auf sof. o. sp. St. m. R. an b. Herrn. Adorfstr. 51.  
 3. 1. Juli möbl. St. u. Schlafz. zu verm. Langestr. 15, part.

**Für Oldenburg und Umgegend!**  
**Bedeutendes Unternehmen,**  
 seit Jahrzehnten bestens eingeführt, das erste in der Branche, mit Filialen in der ganzen Welt und mit konkurrenzlosen Einrichtungen, die ein großes und schlankes Geschäft vorbringen, sucht unter  
**sehr vorteilhaften Bedingungen**  
**verkaufsgewandte Vertreter**  
 Nur Herren reiferen Alters mit Ia Referenzen wollen Off. erbet. unter M. 2450 Annonc.-Bur. William Wilkens, Hamburg 36.

**Offene Stellen.**  
**männliche.**  
 Schneewärden in Butj. Ge-  
 sucht sofort  
**2 Malergehilfen**  
 für dauernde Arbeit.  
 W. H. Hollens.

**Hausdiener**  
 bei h. o. h. m. Lohn sofort  
 gesucht.  
 Hermann Waltheimer.

**Bädergehilfe.**  
 A. H. Behrens.

**Vertreter**  
 v. leich. Kraftl. Weins u. Zett-  
 tellerei gegen hohe Proz. gef.  
 Auf Wunsch volle Diätet. La-  
 bell. Ausf. d. Auftr. Beverb.  
 all. Stände bel. sich ausf. zu  
 melden. Off. u. N. C. 6. 204 an  
 Rudolf Wölke, Ranzfurt a. W.

**Detail-Reisender,**  
 der bereits mit Erfolg gereist  
 hat, findet mit Antritt 1. Okt.  
 Stellung in einem Manufaktur-,  
 Konfektions- u. Kleidergeschäft  
 auf dem Lande. Offerten erbet.  
 unter S. 154 an die Exp. d. Bl.

**Bararbeiter**  
 gesucht.  
 H. Hegele.

**Gehilfe.**  
 C. Hagemann, Buchbinder.  
**Jüngerer Arbeiter**  
 von 15-17 Jahren sof. gesucht.  
 S. Bode, Heiligengeiststr. 16.  
 Auf sofort ein junger Mann  
 zum Bedienen von nachmittags  
 5-4 Uhr an.  
 Jos. Peters, Baldschloßchen.  
 Sucht auf sofort

**2 Zimmergehilfen.**  
 Dieb. Garms, Zimmermeister,  
 Döllinger Bahnhof 6. Wildesh.

**Kommiss**  
 für Kontor und Lager.  
 C. Hagemann, Buchbinder.  
**Müllergehilfe.**  
 H. Diecks.

Sucht auf sofort oder 1. Au-  
 gust ein tüchtiges  
**junges Mädchen,**  
 welches in d. Küche erfahren ist.  
 Hugo Kommel,  
 — Theater-Restaurant —  
 Gesucht zum 1. September  
 eine tüchtige  
**Buharbeiterin**  
 und ein  
**Lehrfräulein**  
 für den Verkauf.  
**Georg Freese.**

Sucht für eine einzelne Dame  
 auf baldmöglichst ein  
**junges Mädchen,**  
 das sich aller häuslichen Arbeit  
 unterzieht.  
 Bakorin Garms,  
 Rardenham, Gasstraße 5.  
 Gesucht sof. für hier einf. ge-  
 wandt. jg. Mädch. b. Familien-  
 anstalt, Gehalt 20 Mk. monatl.  
 Ferner nettes Mädch. b. Kin-  
 dern für den ganzen Tag.  
 Zum 15. Juli f. seines Pri-  
 vathaus Stütze, i. Kochen er-  
 fahrt, Gehalt 25 Mk. monatlich,  
 Dienstmädchen vorhanden.  
 Per Aug. u. Septbr. für hier  
 Köchinnen, Hausmädchen, Allein-  
 mädch. August oder später

**Haushälterin**  
 f. H. Landwirtschaft, Gehalt  
 300 Mk.  
**Frau Agnes Blumensaat,**  
 Stellen-Bermittl., Odenburg,  
 Sophienstr. 11, Ein. Jakobstr.

Zwischenhand. Gesucht per 1.  
 Novbr. ein gewandtes  
**junges Mädchen**  
 für Haushalt und Laden.  
 F. A. Ruppings.  
 Suche auf sofort noch einige  
**Mädchen**  
 f. gute Stellen, geg. höh. Lohn.  
 Frau Johanna Brinmann,  
 gewerben. Stellen-Bermittl.,  
 Rardenham, Kaiserstr. 6.  
 Zum 1. August

**Kindermädchen**  
 gesucht. Heiligengeistwall 6.  
 Gesucht auf sofort oder später  
 ein fauberes  
**Mädchen.**  
 A. Debrdt, Lebe, Jansenstr. 136.  
 Ges. f. 1. Nov. ein einf. freundl.  
**junges Mädchen**  
 im Alter von 15-16 Jahren.  
 Schus, Biegelhofstraße 127.

**Jüngerer Knecht,**  
 der Lust hat, mit zu weilen.  
 G. Kahle.  
**Tücht. Bauhülffler,**  
 möglichst ältere Leute, für dau-  
 ernde, lohnende, Winter- und  
 Sommer gleiche Beschäftigung,  
 gesucht.  
 Deimchenhoffer Wagenfabrik,  
 Carl Danes, A. G.,  
 Deimchenhof bei Bremen.

Die bevorzugteste  
 staatlich konzessionierte  
**Chauffeur-Lehranstalt**  
**Technikum Elektra**  
 Köln 81, Dagobertstr. 2,  
 bildet unter Ingenieur-  
 leitung Leute jeden Berufs-  
 standes zu tüchtigen Berufs-  
 chauffeurs aus.  
 Eintritt täglich.  
 Prosp. kostenlos. Stellen-  
 nachweis kostenlos.

**200 Mark**  
 kostet die Ausbildung zu  
 einem vollkommen tüchtigen  
**Chauffeur.**  
 Verlangen Sie kostenlos  
 die Broschüre B 3 unserer  
 Fachschule.  
 Stellenvermittlung gratis.  
 Eintritt jederzeit.  
**Gebr. Windhoff,**  
 Motoren- u. Fahrzeug-Fabrik,  
 G. m. b. H., Rheine i. W.

**200 Mark**  
 kostet die Ausbildung zu  
 einem vollkommen tüchtigen  
**Chauffeur.**  
 Verlangen Sie kostenlos  
 die Broschüre B 3 unserer  
 Fachschule.  
 Stellenvermittlung gratis.  
 Eintritt jederzeit.  
**Gebr. Windhoff,**  
 Motoren- u. Fahrzeug-Fabrik,  
 G. m. b. H., Rheine i. W.

**Bararbeiter**  
 gesucht.  
 H. Hegele.  
**Gehilfe.**  
 C. Hagemann, Buchbinder.  
**Jüngerer Arbeiter**  
 von 15-17 Jahren sof. gesucht.  
 S. Bode, Heiligengeiststr. 16.  
 Auf sofort ein junger Mann  
 zum Bedienen von nachmittags  
 5-4 Uhr an.  
 Jos. Peters, Baldschloßchen.  
 Sucht auf sofort

**2 Zimmergehilfen.**  
 Dieb. Garms, Zimmermeister,  
 Döllinger Bahnhof 6. Wildesh.

**Kommiss**  
 für Kontor und Lager.  
 C. Hagemann, Buchbinder.  
**Müllergehilfe.**  
 H. Diecks.

**Erholungsheim „Tanne“ i. Bodelt, Ober-**  
 535 m hoch. Eleg. einger. Villa in handbiererei, feinstger. Südlage. Centralheizg. Gr. Lustpark mit Lusthäuschen o. Tanzsaal. Guts-Verwaltung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Sucht auf sofort ein  
**Mädchen**  
 für Haushalt und Laden.  
 F. A. Ruppings.

Sucht auf sofort noch einige  
**Mädchen**  
 f. gute Stellen, geg. höh. Lohn.  
 Frau Johanna Brinmann,  
 gewerben. Stellen-Bermittl.,  
 Rardenham, Kaiserstr. 6.  
 Zum 1. August

**Kindermädchen**  
 gesucht. Heiligengeistwall 6.  
 Gesucht auf sofort oder später  
 ein fauberes  
**Mädchen.**  
 A. Debrdt, Lebe, Jansenstr. 136.  
 Ges. f. 1. Nov. ein einf. freundl.  
**junges Mädchen**  
 im Alter von 15-16 Jahren.  
 Schus, Biegelhofstraße 127.

**Jüngerer Knecht,**  
 der Lust hat, mit zu weilen.  
 G. Kahle.  
**Tücht. Bauhülffler,**  
 möglichst ältere Leute, für dau-  
 ernde, lohnende, Winter- und  
 Sommer gleiche Beschäftigung,  
 gesucht.  
 Deimchenhoffer Wagenfabrik,  
 Carl Danes, A. G.,  
 Deimchenhof bei Bremen.

Die bevorzugteste  
 staatlich konzessionierte  
**Chauffeur-Lehranstalt**  
**Technikum Elektra**  
 Köln 81, Dagobertstr. 2,  
 bildet unter Ingenieur-  
 leitung Leute jeden Berufs-  
 standes zu tüchtigen Berufs-  
 chauffeurs aus.  
 Eintritt täglich.  
 Prosp. kostenlos. Stellen-  
 nachweis kostenlos.

**200 Mark**  
 kostet die Ausbildung zu  
 einem vollkommen tüchtigen  
**Chauffeur.**  
 Verlangen Sie kostenlos  
 die Broschüre B 3 unserer  
 Fachschule.  
 Stellenvermittlung gratis.  
 Eintritt jederzeit.  
**Gebr. Windhoff,**  
 Motoren- u. Fahrzeug-Fabrik,  
 G. m. b. H., Rheine i. W.

**200 Mark**  
 kostet die Ausbildung zu  
 einem vollkommen tüchtigen  
**Chauffeur.**  
 Verlangen Sie kostenlos  
 die Broschüre B 3 unserer  
 Fachschule.  
 Stellenvermittlung gratis.  
 Eintritt jederzeit.  
**Gebr. Windhoff,**  
 Motoren- u. Fahrzeug-Fabrik,  
 G. m. b. H., Rheine i. W.

**Bararbeiter**  
 gesucht.  
 H. Hegele.  
**Gehilfe.**  
 C. Hagemann, Buchbinder.  
**Jüngerer Arbeiter**  
 von 15-17 Jahren sof. gesucht.  
 S. Bode, Heiligengeiststr. 16.  
 Auf sofort ein junger Mann  
 zum Bedienen von nachmittags  
 5-4 Uhr an.  
 Jos. Peters, Baldschloßchen.  
 Sucht auf sofort

**2 Zimmergehilfen.**  
 Dieb. Garms, Zimmermeister,  
 Döllinger Bahnhof 6. Wildesh.

**Kommiss**  
 für Kontor und Lager.  
 C. Hagemann, Buchbinder.  
**Müllergehilfe.**  
 H. Diecks.

**Erholungsheim „Tanne“ i. Bodelt, Ober-**  
 535 m hoch. Eleg. einger. Villa in handbiererei, feinstger. Südlage. Centralheizg. Gr. Lustpark mit Lusthäuschen o. Tanzsaal. Guts-Verwaltung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Bararbeiter**  
 gesucht.  
 H. Hegele.  
**Gehilfe.**  
 C. Hagemann, Buchbinder.  
**Jüngerer Arbeiter**  
 von 15-17 Jahren sof. gesucht.  
 S. Bode, Heiligengeiststr. 16.  
 Auf sofort ein junger Mann  
 zum Bedienen von nachmittags  
 5-4 Uhr an.  
 Jos. Peters, Baldschloßchen.  
 Sucht auf sofort

**2 Zimmergehilfen.**  
 Dieb. Garms, Zimmermeister,  
 Döllinger Bahnhof 6. Wildesh.



